Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

575 (11.12.1918) Mittagblatt

gerecht und billig fein es Krieges Berantwort. terantwortung gezogen wertwendiger, je boher sie iteben, gum Rriege gefommen, Unausjallen, daß Könige, Kaifer alle Ewigkeiten wiffen, das. in diefer Art über die Erde nausbleiblich auf ihr Haupt orge fubr fort: Aber das im Briege fich aut gehalten

t ungeftraft einen Krieg andei der Kestiebung der Frief feben, doft dem Bestand von jum Rriege verleiten, und dung bringen, hinfort nicht en. Wenn Frieden auf Erden Europa feine großen Beere thänger des Bolferbun-

eisterung in den Kampf gog, Sieg jubeln wiirde, wenn er

oare, muß auch aur Ber.

en werden. Die Bolfer mil.

ob die Deutichen uns oßen werden follen, faate der Fragestellerin versichern uf actien werden. Ach hobe nach meiner Anficht Dieje aft mikbraucht baben und ch nicht Gelegenheit geben

I darftellt, einen Krieg zu er

er Englands Zufunft.

L.T.B.) In einer Wahlberte Llond George: Nach ampf um den Fortschritt der oben, müffen wir mit ollen land auf eine Sobe noch nie dagewesen ist.

B.) König Georg von chmittag hier eingetroffen uptquartier der 5. englischen

Bochen, insbesondere fin idens zur Verfügung ftellen rumspartei Karlsruhe. ere Nachricht zugehen wird. if die Kürze der Zeit werden r Partei zu ftellen.

7 Uhr findet im großen

fammlung

ung ift folgende: 1) Arbeitslofenfürforge.) Lohnbewegung ber Bolts.

e) Erledigte Arbeiten. 1) Stellungnahme jur Reichs. einheit.

nächsten Aufgaben." 4944 Mitglieder um vollzähliges

Der Borffand.

nung des Rates der Bolfsbesselretars bes Reichsarbeitsunterliegen bom 2. Dezember Bertmeister und andere Ungeer Stellung, Sandlungsgehil-, Bubnens und Orcheitermiter der Rrantenveriicherungsiger Arbeitsverdienst - eineibilfen, Rriegszulagen und cht mehr als 5000 Mart Ent-

Berfonen hat, soweit sie nicht mmungen der R.C.O. erfolgt ember 1918 zu geschehen. herung und zum Beitritt be-bom 2. Dezember 1918 ab

nach § 11 der Sahungen hat chtmitgliedschaft bestandenen mit besonderer Zustimmung as Mitglied in eine niedere

ieges wegen des Ueberschreivon 2500 Mark aus der lieder, ebenso die beitrittsbeeren Mitgliedschaft infolge nensgrenze von 4000 Mt. etnicht ihre Anmeldung als lommt, die Berechtigung, bis wieder ihre Weiterversiches der Antragstellung ift ein egen; eine Erfrankung, die besteht, begründet für diese auf Kassenleistung. 4925 ezember 1918.

gedirektion.

nund.

Rerniprecher 9tr. 535

and Aarij. — Annrage vermitteln alleUm.-Crpeditionen. — Schlug der Anzeigen-Annahme vorm. //8 Uhr bzw. nachm. //3 Uhr.

Moftiched: Marierage 4844

fisiationsbrud und Beriag ber Babenia A.-G. für Berlag und Druderei fariernbe, Ablerfirafte 42, Albert Sofmann, Direftor

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben Beilagen: Je einmal wöchentlich die Unterhaltungsblätter "Sterne und Blumen", sitr den übrigen redaktionellen Teil: Franz Bahl für Anzeigen und Reklamen: "Nätter für den Kamilientisch" und "Blutter für Hause und Landwirtschaft"

R. Hofmann, fämtlich in Karlstruße.

der seierliche Truppeneinzug in Berlin.

Berlin, 10. Dez. (B.T.B.) Der heutige Ein-Plann, an dem neben der Gardefavallerie auch Abordnungen aller Reichstontingente teilnahmen, erblgte bei feuchtem und nebligem Better bom Grinewald her. In den reichgeschmückten Straßen ich man auch zahlreiche schwarzweißrote und idwargrotgoldene Fahnen. Das Branbenburger Tor war mit Guirlanden und Jahpenichnud einfach und würdig geschmückt und trug enidriften wie: Willfommen in der Heimat! oder kriede und Freiheit! Am Eingange der Straße unter den Linden waren zwei Obelisten errichtet, mabrend der Barijer Blat von Flaggenmaften umhunt war. Der Zug wurde von sechs Lanzenreitern eröffnet und war von einzelnen Mufifforps unterbroden, welche die alten Armeemärsche spielten. Die Coldaten, die teilweise Stahthelme trugen, jogen fingend durch die Straßen. In den fombi-nierten Bataillonen wurde von den eingelnen Kompagnien eine fächfriche, eine banerische, eine württembergische und eine prengische Fahne

Berlin, 10. Des. (B.L.B.) Um 1 Uhr mittags faffierte die Spike der heimkehrenden Truppen das Brandenburger Tor. Auf einer fleinen Tribine an der Südseite des Pariser Plates hatten sich nach und nach neben dem Volksbeauftragten Sbert und anderen Mitgliedern der Reich & und preugischen Regierung Oberbürgermeicher Bermuth, Biirgermeifter Dr. Reide, Kriegsminiker Scheuch und der Kommandant von Berlin Wels eingefunden. Die Truppen unter General von Soffmann hielten unter begeisterten Soch und hurrarufen und Tückerschwenken der vieltausendfopfigen Menge ihren E in au g. Als sich die Svike der Tribüne näherte, nahm nach der Rede des Bolksbeauftragten Cbert Oberbürgermeister Bermuth zu einer zündenden Ansprache das Wort, die begeistert aufgenommen wurde. Zum Schluß sprach der Borsitzende des Bundes aktiver Unteroffiziere, Binefeldwebel Suppe, und forderte feine Rameraden auf, Rube und Ordnung zu bewahren und sich nicht von den Spartakusleuten einfangen zu laffen. Sein Soch galt dem neuen Deutschland und der Regierung Ebert-Saafe.

Bon irgend einer Organisation war nichts zu bemerten. Go mußte beim Einrucken der Truppen die Menge mit Gewalt gurudgedrängt um die Einmarichftraße freizumachen. Es sam dabei zu panikartigen Szenen. Um eine Biederholung solcher Zustände zu vermeiden, wird der fünftigen Beranstaltungen eine frühzeitige Abfperrung erfolgen milfen.

Berlin, 10. Dez. (B.I.B.) Ueber ben Gingua ber Garbe in Berlin meldet die B. g. a. D. n. a.: Edon um 10 Uhr vormittags stand die ganze Geum den Seidelberger Plat im Zeichen des Lembeneinzuges. Eine freudig erregte Wenge füllt allmählich die umliegenden Straßen. Mit militärither Binktlichkeit iette sich um 11 Uhr die mit Ruhm bedeckte Garde-Kavallerie-Shütendivision in Bewegung. Bramende koch und Hurrarufe grüßen die Tapferen. Sämt-koe Formationen marschieren zu Juk, nur die Offipere find beritten. Siede einzelne Abteilung trägt eine große schwarz-weiß-rote Fahne, oben mit Tanvenreisern geichmiicht. Am schwersten mitgenommen M das Garde-Kiiroffierregiment, das in den letten kämpien an der Nisne fast ganz aufgerieben wurde. Es blieben nur 48 Mann und 2 Offiziere. Die Spike des Auges bildet das Bundesbataillon, in dem Abaesandte baverischer, württembergischer, badiher und sächsischer Truppen die Einheit des foldatiichen Geistes verförpern. Es folgt der Divisionsstob 28 Generalleutnants von Soffmann, dann der endwie Zug der Garde- und Leib-Kavallerieregimenter.

Ansprache des Bostsbeanstragten Chert. Berlin, 10. Dez. (W.I.B.) Bolksbeauftragter Chert richtete am Brandenburger Tor an die ein-

sehenden Gardetruppen folgende Ansprache: "Rameraden! Seid willfommen in der deutschen Re-Sublit, herglich willsommen in der Deimat, die fich lange sach euch gesehnt und beren bange Sorge euch ftändig kmichwebt hat. In diesem Augenblick, da wir euch am beimatlichen Berd begrufen, gilt unfer erfter Gedante den teuren Toten. Ach, so viele kehren nimmer wieder. bundertsausende ruben in Feindesland in stillen Gräbern. Sunderttaufende mußten bor dem Ende des Rampfes mendfehren, zersetzt und verstümmelt von den seindlichen Ceichossen. Ihnen allen, die sich für den Schut der Deimar aufgeopsert haben, gebührt unser un a us lößchicher Dunk. Wir können ihren Opfermut nicht verfellen. Bloße Worte sind zu schwach, ihnen zu danken.
Bas wir ihnen an Taten der Dankbarkeit darbeingen binnen, bas wollen wir ihnen in Treue leiften. Der Berbefferung bes Lofes der Kriegshinterbliebenen und Kriegsinvaliden galt des neuen beutschen Bolfsitaates erfte Berfügung. Ihr feid dem gräßlichen Gemebel enttonnen. Froh begrüßen wir euch in der Beimat. Geid willsommen von ganzem Herzen. Kameraden. Genossen, Bürger! Eure Opfer und Taten sind ohne Beipiel. Kein Feind hat euch überwunden. Erst als die Uchermach hat euch überwunden. die Uebermacht der Gegner an Menschen und Material immer drüdender wurde, haben wir den Kampf aufgegeben, und getreu eurem Helbenmute gegenüber war es eine Pflicht, nicht noch zwedlose Opfer von euch zu forbern. Allen Schreden habt ihr mannhaft widerstanden - Mannichaften und Führer -, sei es in den Kreide-ielsen der Champagne, in den Gumpfen Flanderns oder nij den eljässischen Bergrüden, sei es im unwirtlichen nigen eljässischen Bergrüden, sei es im unwirtlichen habt ihr erduschet und unvergängliche, sast übermenschiche Taten vollbracht sowie unvergleichliche Kroben eures inveraleichlichen Mutes Jahr um Jahr abgelegt. Ihr babt die Geimat vor dem seindlichen Einfall geschüht, ihr habt dem geren Eindern und euern ihr habt bon euren Frauen, euern Kindern und euern bollig ordnungsgemäß entlassen wurden. Ich erbitte | burg beraubt und der deutsche Bund mit den bel- seien. Daß die Nationalversammlung komme, sei

Eltern den Mord und den Brand des Krieges ferngehal- | ten sowie Deutschlands Fluren und Berkstätten vor der Berwüstung und Zerstörung bewahrt. Dafür dankt euch die Helmat in überströmendem Gefühl. Erhobenen Hauptes dürft ihr zurüdkehren. Nie haben Menschen Größexes geleistet und gelitten als ihr. Namens des deutschen Volkes sage ich euch tiefinnigen Dank! Noch einmal einen herzlichen Willsommengruß in der Geimat in der Beimat.

Ihr findet unser Land nicht so vor, wie ihr es ver-lassen habt. Reues ist geworden, die deutsche Freiheit ist erstanden. Die alte Herrschaft, die wie ein Fluch auf un-seren Taten lag hat das deutsche Bolk abgeschüttelt und ich felbst zum herrn über das eigene Geschick gemacht. Auf euch bor allem rubt die hoffnung ber deutschen Freiheit, ihr seid die stärksten Träger der deutschen Zukunft. Riemand hat schwerer als ihr unter der Augerechtigkeit des alten Regimes gelitten. An euch dachten wir, als wir mit dem verhängnisvollen Svstem aufräumten, für euch haben wir die Freiheit erkämpst, für euch der Arbeit ihr Recht errungen. Nicht mit reichen Caben können wir euch empfangen, nicht Behaglickleit und Boblisand euch bieten; unser unglückies Land ist arm geworden, ichwer laftet auf uns ber Drud harter Gebote ber Sieger. Aber aus bem Zusammenbruch wollen wir ein ne ne & Deutschland gimmern mit ber ruftigen Rraft und bem unerschütterlichen Mut, den ihr taufenbfach bemährtet. Wetteifernd ftanden Angeborige aller deut-iden Stämme brauben im Nampf, Angeborige aller deutiden Stämme fteben vor uns; Schulter an Schuer habt ihr gemeinsam gerungen, geopfert und geblutet, Not und Tod ins Auge geschaut. Nun liegt Deutschlands Einheit in eurer Sand. Sorgt ihr dafür, daß Deutsch-land beieinander bleibt, daß nicht das alte Rleinstaatenelend uns wieder überrennt, daß nicht die alte Berriffen-heit unsere Riederlage bervollständigt. Rettet ihr die Einheit der beutschen Ration, die ihr nun Bürger werdet der einen, der untrennbaren deutschen Republif. Und dann geht mit uns an den Biederausban des Berptörten. Oft wenn ihr draußen eurem graufigen Dand-wert obliegen ningtet, zog euch die Sehnsucht nach der friedlichen Arbeitsstätte zurück, zum Kulturwerk daheim. Die sozialistische Republik, die euch durch mich grüßt, wird ein Gemeinwesen der Arbeit fein. Arbeit ift die Religion bes Sozialismus, arbeiten muffen wir mit aller Rraft, mit ganger hingabe, follen wir nicht zugrunde geben und berfommen, follen wir nicht gum Bettelbolf herabsinken. Ein Reich der Zerstörung babt ihr berlaf-fen. Die Pforte neuen Schaffens tut sich bor euch auf. Eure Tattraft, euer Mut, die draufen nie erlahmten, muffen uns zu neuem Friedensglud führen. Balb schlägt die ersehnte Stunde des Friedens, bald wird die for stituierende Rationalbersammlung die Freiheit und die Republit sest berankern durch den unantajtbaren Willen des ganzen deutschen Bolfes. Ihr iem die Baffen aus der hand, die, getragen von den Schnen des Bolfes, dem Bolfe nie Sejahr, sondern stets nur Schub sein sollten. Ihr sollt mitschaffen an dem großen Aerk der neuen deutschen Zufunft — der Zugen funft unferes Bolfes, deffen Glud eure fleifigen Sanbe erbauen muffen bon Grund auf. — Und fo lagt mich eure Treue zur Heimat, die uns allen gemeinsame Liebe gur Ginheit Deutschlands, unsern Stolz auf die Freiheit und die große unteilbare deutsche Nepublit zusammen-ichließen in den Auf: "Unfer deutsches Baterland, die

deutsche Freiheit, der freie Bolfsstaat Deutschland sie leben hoch!"

Aniprache bes Felbwebels Suppe. Berlin, 10. Deg. (B.I.B.) Bei bem Empfang ber rer der republifanischen Soldatenwehr Reldwebel Suppe eine Anfprache an die Truppen, in ber er fagte: Bir Unteroffigiere haben und gujammengeichlof. fen, um ber Regierung Gbert-Daafe ben Ruden gu ftarfen gegen das terroristische Gebaren Lieb-fnechts, der Spartatuffe, Deferteure und ihre Mitläufer. Bis zum Zusammentritt der Nationalbersammlung, die bem beutschen Bolt allein bie politischen Rechte, die Ordnung nach innen und die Sicherheit nach außen geben fann, betrachten wir die Regierung Chert-Saafe als die einzig rechtmäßige und lehnen alle Arten bon Rebenregierungen mit Entichiebens beit ab. Wir wollen den endgultigen Frieden, ben unfere Feinde nur mit der Bertretung des gesamten beut-ichen Bolles ichliegen werden. Darum ich nelle Cinberufung der Nationalberfammlung, in der auch die Feldruppen selbstverständlich eine geordnete Bertretung haben mussen. Rur so werden wir dor dem Einmarsch der Entente bewahrt. Ruhe, Ordnung und Sicherheit, dann fommt Arbeit und Brot euch ben felbft! Es gilt, mit der Regierung Ebert-Hage aufgubauen, nicht weiter gu gerftoren.

Berlin, 11. Des. Wie der Borwarts bort, bat fich das Rabinett gestern Nachmittag mit der Neuordnung der Mannichaftsveriorgungs. gejete und des Rentenfestjetungsver-jahrens beschäftigt. Entsprechend die Erflärungen, die der Bolfsbeauftragte Cbert den einziehenden Truppen abgegeben.

Waffenfillstand.

Deutscher Broteft gegen Berletungen bes Baffenstillstandsvertrages.

Berlin, 10. Dez. (BIB.) Der stellvertretende Borsigende der deutschen Waffenstillstandskommission übergab dem Borfigenden der interalliierten Baffen-

stillstandskommission folgende Rote: Auftragsgemäß lege ich gegen folgende Ber-letungen des Waffenstillstandsab-tommens Verwahrung ein: 1. Robert Röchling wurden verhaftet und am 30. 11. wieder freigelassen, am 1. 12. wieder verhaftet und sitt in Dunkelhaft. Seine Behandlung ist fehr schlecht. Er wird beschuldigt, fid, frangölische Maschinen angeeignet zu haben. Tatfache ist, daß er die Maschinen in Bölflingen gefauft hat. 2. Zwei Sohne des Kommergienrats Rennen find in Oberhomburg festgenommen worden. Der Bater follte auch verhaftet werden. Bon der Berhaftung wurde nur abgesehen, da er aus Schreden einen Schlaganfall erlitten hatte. 3. Die Gutsbefiber Paul Sedel auf Wintringerhof und Deul aus Diedenhofen sind festgenommen worben. 4. Aus dem Landfreis Saarbriiden find 2000 ebemalige Soldaten abgeführt worden, obwohl fie

Beforberungen ber gur Entlaffung tommenben Mannichaften.

Berlin, 8. Dez. (W.X.B.) Die bom Feld- und Bejahungsheer zur Entlassung tommenden Mannidaften, die während des Krieges trot Geeignetheit und Tückigkeit aus dienftlichen Gründen zu feinem höberen Dienstgrade beforbert werden fonnten, dürfen im Sinblid auf Abichnitt B XIII Biff. 11/2a — S. 89 — der R. Beförd. Beft. bei ihrem Ausidriden durch den guständigen Truppenborgesetten unter Gegenzeichnung des Soldatenrats zum nächsthöheren Dienstgrade si ber-zählig befördert werden. Bei diesen Beförderungen find unter Beachtung ber Anzahl der Kriegs. jahre und hervorragender Leistungen in erster Linie die schwerverwund ten, demnächst die nicht mehr wehrpflichtigen und ichlieftlich die Mannichaften der ölteren noch bienftpflichtigen Jahrgänge zu beriidiidtigen.

Im allgemeinen dürfen von den in der Spalte "Ropfzahl" der Stärkenackweisungen borgesehenen Statsftärke an Unterofftzieren und Gemeinen (ausschließlich Unterbeamte) der betreffenden Formation befördert werden: 75 Prozent der Jahrgänge 1870 bis 1880, 50 Prozent der Jahrgänge 1881 bis 1890, 25 Prozent der Jahrgänge 1891 bis 1897, 10 Prozent der übrigen Jahrgange.

Bereits zur Entlassung gelangte Mannichaften dürfen nach Arhörung ihres letten Truppenteils innerhalb der für diesen in Betracht fommenden Prozentzahl durch die zuständigen Bezirkstommandeure unter Gegenzeichnung des Soldatenrats zu liberzähligen Dienftgraden befördert werden.

Der Unterstaatssekretär: Der Kriegsminister: Göhre. Sheud.

Im besetten Gebiet.

Köln, 10. Dez. (W.I.B.) Die Ortszeit ist nach der westeuropäischen Beit eine Stunde nachgeftellt worden. Sier liegen jest die 19. und 29. englische Division und eine Kavallerie-Divifion, insgefamt 38 000 Mann.

Bern, 10. Des. (B. I.B.) Wie die Bariser Blätter aus Aachen mitteilen, erfolgte der Einzug der en g. lischen Truppen in Röln zwei Tage früher, als sie geplant war, da die städtischen Behörden von Köln nach dem Abzug der deutschen Truppen die englische Heerekleitung gebeten hatte, die Stadt möglichst schnell zur Wiederherstellung der Ordnung zu beseten, um den durch gewisse Elemente verursachten Wirrwarr

Unterredung Scheibemanns mit einem englischen Beitungeberichterstatter.

Amsterdam, 10. Des. (B. T.B.) Rach einer Reuter-Meldung aus London hatte der Berichterstatter des Dailh Expret in Berlin am 6. Dezember eine Unterredung mit Scheidemann, worm dieser u. a. jagte, daß die dentichen Friedensdelegierten von der jetigen Regierung ernannt werden würden, daß darüber aber noch feine Beratungen stattgefunden hätten. Auf die Frage, welche Bürgichaft den Alliierten für die Festigkeit der gegenwärtigen Regierung gegeben werde, antwortete Scheidemann: Die Bürgichaft dafür wird die möglichst baldige Einberufung der Rationalversammlung sein. Auf die Frage nach der Haltung der heutigen Regierung gegenitber dem Raifer und den Forderungen der Milierten, daß er por Bericht gestellt werde, antwortete Scheidemann, die Frage der Errichtung eines Staatsgerichts. hofes, der über alle Perionen, denen Schuld am Ausbruch des Krieges beigemessen werde, aburteilen follte, werde jest besprochen. Die Entscheidung müsse von der Rationalversammlung gefällt werden. Scheibemann sprach als seine Ansicht aus, daß der Raiser bereits genug bestraft sei, daß aber sein Anteil an der Urfache des Krieges deutlich festgestellt werden müsse.

Die deutschen Beamten und Benfionare in Elfag-Lothringen.

Berlin, 10. Dez. (B.L.B.) Der stellvertretende Borsitzende der deutschen Baffenstillstandskommisfion hat dem Borfibenden der interalliierten Baffenfiillstandskommission folgende Note übergeben: Um einen Notstand unter der Beamten. ichaft und den Benfionaren in Elfaf. Lothringen nicht aufkommen zu lassen, bitte ich auftragsgemäß, daß Frankreich ihnen bis zur Ratifi-fation des Friedensvertrages die Gehälter und Penfionen vorschuftweise auszahlt, vorbehaltlich der endgültigen Regelung durch den Friedensvertrag. (gez.) Haniel.

Belgische Unnexionsgelüfte.

London, 10. Dez. (B.I.B.) Reuter. Das in London erscheinende belgische Blatt La Metropole teilt mit, der belgische Minister des Aeußern Homans habe am 2. Dezember in Beantwortung einer Anfrage erklärt, von Deutschland werbe in erfter Linie die Rüderstattung des Milliardenichabens verlangt werden. Bezüglich ber territorialen Beranberungen fonne er feine Erflärungen abgeben. Wenn man aber zwischen den Beisen der Thronrede lesen wolle, so könne man daraus ebenso viel entnehmen, wie er in der Lage fein würde, mitzuteilen. Die fragliche Stelle beziehe sich besonders auf den internationalen Bertrag von 1839, in dem Belgien der haupt-jächlichsten Provinzen Limburg und Luxem.

ichlennigste Freilaffung aller Berhaf - gifden Stabten ber Proving Limburg bereichert worden sei. Dieser Bertrag habe ferner die Riederlande du Herren an der unteren Schelde gemacht. Antwerpen sei infolgedessen seit Beginn des Krieges eingeschloffen und von jeder Hilfeleiftung gegen Eindringen von See aus abgeichloffen gewesen. Mit ber Erklärung, daß der Bertrag, der Belgien soldes Unrecht zugefügt babe, unwiltig sei, habe der König gezeigt, in welcher Rich-tung fich die Forderungen Belgiens bewegen würden, und daß 3. B. die Niederlande ihre Monopolitellung auf bem internationalen Flusse Schelbe würde aufgeben müssen.

Unwahre frangofifde Berichterfiattung.

Berlin, 10 Dez. (B.T.B.) Meußerungen des Präsidenten Bilfon gegen Deutschland werden von Paris aus telegraphiert. Wilson habe auf die Einladung Ebert-Saafe, in eigener Person Deutschland zu besuchen, erklärt, daß das deutsche Bolk lange arbeiten müsse, um alle Uebeltaten während des Krieges gutzumachen. Kein einziger Amerikaner werde daran denken, jett nach Deutschland zu reisen, talls nicht amtliche Bervflichtungen ihn bierzu veranlassen. Er für seine Verson lehne im voraus den Gedanken ab, Deutschland zu

Wie von amtlicher Seite festgestellt wird, ift eine solche Einladung an den Bräsidenten nicht ergangen. Die Unzuberlässigkeit der französischen Quelle läßt den Berdacht aufkommen, daß man mit angeblichen Aeußerungen Wilfons das Berbältnis Deutschlands zu ihm ungünstig beeinfluffen will.

Wilfon nach Rom.

Bern, 10. Dez. (B.L.B.) Der Temps melbet aus Rom, daß Benizelos dort eingetroffen ist. Der Tribuna zufolge werde Bilson am 22. Dezember zu dreitägigem Aufenthalt in Rom eintreffen.

Bern, 10. Dez. (B.E.B.) Tribung zufolge wird Wilson am Sonntag, den 22. Dezember zu einem dreitägigen Aufenthalt in Rom eintreffen.

Messagero berichtet: Die amerikaniiche Botschaft habe sich bereits mit dem Staatssekretariat des Batikans über einen offiziellen Beinch Wilfons beim Papit und beim Rardinal-Staatsiefretär Gaiparri am 23. Dezember veritändigt. Rach einer anderen Meldung des Meisogero ist der amerikaniiche Botichafter in Mom, Neljon Bage, am Sonntag nach Paris abgereist.

Bilfon und bie Friedensverhandlungen.

Washington, 10. Des. (W.T.B.) Renter. Bon bem "George Bashington" wird brabtlos gemelbet, daß Wilfon nicht perfonlich bei ben Friedensber-handlungen anwesend, wohl aber in Fühlung mit ben feitenden Berfonlichfeiten der Allierten und bereit fein werde, die ihm unterbreiteten Fragen gu erledigen.

Beitere Unleihen Ameritas an bie Milierten. Bafbington, 9. Dezember. (B.I.B.) Reuter. Der Schabsetretar verlangt bom Kongreg bie Ermächtigung zu weiteren Anleiben an bie Allierten, sobald er ich opft find. Es murbe eine besondere Situng ber Rommiffion fur Mittel und Bege einberufen, um fich mit dem Gegenstand gu beschäftigen.

Im neuen Deutschland. Die Wahlordnung für den bayerischen Landtag.

Münden, 10. Dez. (B.L.B.) Das Ministerium des Innern hat gestern die Bahlordnung für den banerischen Landtag veröffentlicht. Darnach finden die Wahlen am 12. Januar 1919 statt. Das Wahlrecht ist allgemein, gleich, direkt und geheim. Gewählt wird nach dem Berhältniswahlinstem, wobei das ganze Landeinen Bahlfreis bildet. Die gahl der Abgeordneten beträgt 180, bisher waren es 163.

Protest bes Kammerpräsidenten.

Munden, 10. Dez. (B.I.B.) Ginen neuerlichen Protest hat der Kammerpräsident Fuchs mit folgender Erklärung erlassen: Die provisorische Regierung des Bolksstaates Bapern hat die Wahlen zu dem neuen Landtage auf den 12. Januar 1919 ausgeichrieben. Der bisher gewählte Land. tag besteht noch au Recht, da er noch nicht ausgelöst ist. Das Recht zur Anflösung besitt die provisorische Regierung nicht. Wenn fie sich gleichsam ein solches Recht anmaßt, so muß die Bertretung des bisberigen Landtages feierlich dagegen Verwahrung einlegen, daß die Neuwahlen zum Landtage unter gesetwidriger Ausschaltung des gesetlich gewählten Landtages eingeleitet werden sollen.

Mengerungen Gisners.

München, 10. Dez. (B.X.B.) In der geftrigen ersten Sitzung des baberischen Landesarbeiterrates wurden die Verhandlungen mit einer Ansprache des Vorsitzenden im Ministerrate, Eisner, eingeleitet, der u. a. ausführte: Er fürchte sich nicht bor der Radifalisierung von links, aber er fürchte, daß man au dem alten Zustande gurudkomme, wenn auch die Revolution nicht rückgängig gemacht werden könne. Wir muffen, fagte er, jur reinen Demofratie tommen. Daher stamme sein Kampf gegen das Unswärtige Amt in Berlin. Jest habe man bereits das Auswärtige Amt als den Berd der gegenrevolutionären Beitrebungen entlardt. Bir ftehen vor einer Beltrevolution. Benn man fage, daß die Nationalversammlung die Arbeiter., Bauern- und Soldatenräte entbehrlich mache, jo behaupte er, es wäre noch eher die Nationalverfammlung entbehrlich, als es die Arbeiterräte mut, weil dadurch eine Rette abenteuerlicher Anichauungen beseitigt werde. Es ware ein Glud für bie Nationalveriammlung, wenn sie sich auf die Räte ftiiben fonne.

Bulfdrat für Deffen.

Darmfiabt, 10. Des. (B.E.B.) Der beffifche Urbeiter. Bauern- und Goldatenrat loft fich auf. Un feine Stelle wird ein Bollerat für die Republif Beffen gebildet. Diefer Bolferat ftubt fich auf alle Bevolfe. rungsichichten ber Republit, die auf bem Boben der Republit und ber Demofratie fteben. Die örtlichen Arbeiters, Bauerns und Goldatenrate werben aufgefors bert, fich aufzulofen und ibre Aufgaben bem neugubifben. ben Bolferat gu übertragen. Der hiefige Arbeiter., Bauern- und Soldatenrat fonftituiert fich fofort als

Der Rolner Oberburgermeifter an ben Reichstagsprafidenten.

Röln, 10. Dez. (W.I.B.) Der Oberbürgernreifter Mdenauer richtete, wie die Roln. Bolfszeitung melbet, folgendes Telegramm an ben Reichstagsprafidenten Gebrenbach: Im Namen der Metrovole ber nach untrüglichen Mitteilungen aufs lamerite gefährdeten Rheinlande bitte ich aufs dringendste, ben Reichstag gur Be-stätigung der Regierung Ebert. Saaie nach Limburg an der Lahn oder nach Robleng fofort eingubernfen. Gine gu Friedensverhandlungen fähice Regierung iofort berauftellen, ist die dringendste nationale Notwendiafeit. Mur auf diesem Wege ift ihre sofortige Schaffung möglich.

Rieberlage ber "Unabhangigen".

Themnit, 10. Des. (B.I.B.) Bei ben geftrigen Bablen gum Arbeiter- und Solbatenrat im Inbufiriederirt Chemnis murden nach den bisher vorliegenden Ergebniffen für die Mebrheitsfozialiften 78500 und für bie Unabbangigen 6800 Stimmen abgegeben. Ginige Teilergebniffe fteben noch aus.

Die Dentide Bolfspartei.

Berlin, 7. Deg. In der Entwicklung gu einer demofratischen Einheitspartei ift, wie die Tägliche Rundichan darleat, geftern ein Rüdichlag eingetreten. Die Organifiationen im Lande baben der Berliner Leitung der Peutschen Bolfsvartei die Gefolgichaft verfagt. Sinter bem Beideluft, Die Deutsche Bollsvartei in der Demokratischen Kartei veridavinden zu laffen, fteht also feine trgendwie nennensmerte Rabl von Organisationen ber Dentiden Rolfenarioi, Die moitera Entmidlung wird (fo schreibt bas rechtsnat.-lib. Blatt) zeigen, daß die nationalliberale Bartei sich nicht von den Linksbemofraten ins Schlepptan nehmen läßt, fonbern daß fie daran geben wird, als Dentide Bolfspartei ben ihr gufommenden felbständigen Plat im politischen Leben zu erhalten.

Rmangefinbifate und Kriegsgefellichaften.

Berlin, 9. Dez. (B.T.B.) In ber beutigen Sibung der Sozialisierungsfommission wurden Anfragen über die Anfhebung der durch die Kriegswirticaft eingerichteten 3 mangsinnbifate, über Auflöjung ber Rriegsaefellschaften und über zusammenhängende Tatsachen des Wirtichaftslebens gestellt. Sinsichtlich der Frage der Kriegsgesellschaften und der Awangsbudikate tonnte der Staatssefretar des Reichswirtschaftsamts mitteilen, daß die Reaierung nicht daran denke, diese Awanosoesellichaften, soweit fie fich nicht durch ben Boffenstillffend und die Friedensversandlungen von felbft aus dolten, vorzeidia und obne Grund aufaulose

Die unabhangige Sozialbemofratie.

Der Frif. Rta. entnehmen wir u. a.: Serr A dolf Soffmann, breußischer Kulfusminister, bat am Conntag öffentlich erklärt: "Ergeben die Babien feine fozialistische Mehrheit, bann nuch die Ratio. nalverfammlung gesprengt und die Diktotur des Proletariots ausgerichtet werden." It Dies Die Politif ber unabbangigen Cogialbemofratie? Man könnte in Berfuchung fein, ben Behnasbote-Boffmann nicht ernft zu nehmen. Aber feine Bartei bat ihn ernst genng genommen, um ihm das Kultusministerium au übertragen. Ueberdies umben einzelnen noch makaebendere Kührer der Unabhängigen im Rrinatgespräch garn fein Sehl baraus, bag fie entidloffen find. bas ruffifde Beifpiel nadanahmen und die Nationalversamm. Inng mit Waffengemalt auseinanderaufagen, wenn fie ibnen nicht gu mif. I en ift. Bur foftematischen Borbereitung ibres

Planes werden Waffen angesammelt und fabriziert. ihre Absichten und Borbereitungen richten fich jedoch nicht nur gegen die Möglichfeit einer burger. lichen Mehrheit in der Nationalversammlung, sondern außerdem ausdrüdlich gegen die Mehr-heitssozialdemofratie. Wenn die Partei Ebert-Scheidemann den Bersuch machen follte, gegen die Politif und Diffatur der Dittmann . Barth in wesentlichen Fragen aufzubegehren, dann sollen die Maschinengewehre und Handgranaten der Unabhängigen ebenso gegen sie gerichtet sein wie gegen die bürgerlichen Mitglieder der Nationalversamm-

Ueber die fünftige Steuerpolitie.

machte Staatsjefretar bes Reichsichataurtes Schif. fer in seiner (teilweise ichon berichteten) Rede vor Bertretern des Wirtidinftslebens und der Preffe in

Bei ber fünftigen Gestaltung der Steuerpolitit. bie grundfablich, von wenigen Ausnahmen abgefeben, ber Beichlugfaffung ber Aationalversammlung borbehalten werden foll, werden viel mehr noch, als es bisher der Fall mar, die Bedürfnisse des Wirtschaftslebens richtung- und ausschlaggebend fein muffen. Angefündigt ift bereits die Bieberholung ber Ariegsabgabe ber Gefellichaften fur bas Jahr 1918-19. Wie aus dem bereits erlaffenen Sicherungsgefes erfichtlich ift, ift ihre Erhöhung von 60 auf 80 Prozent ins Ange gefast. Die Rriegesteuer ber Brivatperjonen wird einen weiteren Ausbau und eine gründliche Umgeftaltung erfahren. Gie wird, wie es uriprünglich geplant war auch das Mehreintommen erfaffen muffen, und rudwirtend den Stand vom 31. Dezember 1913 jum Musgangspunft nehmen. Die hoben Rriegsgewinne, foweit fie auf der Ausnübung ber Rriegstonjunttur beruhen, werden is besteuert werden, daß man von einer fait reftlojen Erfaffung wird iprechen tonnen. Die Begahlung der Kriegsftever und vielleicht auch der einen oder anderen neu zu ichaffenden Steuer in Kriegsanleiben und Reichsichabicheinen foll nicht nur aufrecht erhalten werben, fondern es ichweben Berhandlungen, die Zahlung wenigstens eines gemiffen Brogentfabes diefer Abgaben in Rr:egsanleibeobligationen gu machen. Bei der Erhebung der einmaligen Bermögen Sabgab'e toll weitgebendite Rudficht genom-men werden auf Alter. Familienstand, Erwerbsfähigteit n. a. m. Erwogen wird zurzeit noch die Frage. ob bie Bermögensabgabe nicht zu einem Teil wenigstens in die Form einer (unverzinslichen? Der Berichterstatter.) Bwangsanleife gu fleiden fein wird, fo bag den Bejigern eine ipatere Rudgabe in Musficht geftellt merben fann. Die neugescharfenen einmaligen Befitienern, insbesondere bie Steuer auf ben Bermogens. g u wa di s werben weiter ausgestaltet und zu regelmäßig wiederkehrenden Abgaben gemacht werden muffen. Auch die Einfommen= und Erganzungssteuer wird ausgebaut werden muffen. Unter allen Umitanden follen die gang hoben Ginkommen in irgend einer Beife ju den Laften bes Reiches berangezogen werden. plant ift teilweise auch ber Uebergang zu dem englischen Snitem ber Erfassung bes Ginkommens an ber Quelle. Die Erbichaftsiteuer wird nicht nur erhöht auf nächsten Berwandten ausgedehnt werden, sondern es foll tunftig auch eine Berudfichtigung ber Bermogens. lage bes Erben statif nben.

Bei bem Ausban der indiretten Steuern wird in erfter Linie ber Tabut und ber Buder herangego. gen werden. Die Erhöhung der Zigarettensteuer foll icon in ben nächsten Tagen erfolgen. Much eine Bereinheit-lichung und Rengestaltung ber Stempelfteuer ift geplant. Anftelle bor Brobuttions- und Robitoffiteuern, die man endgültig fallen gelaffen bat, foll die Um - fatiteuer weiter erhöht werden. Die Lugus. ft euer wird auf eine Reibe neuer Gebiete auszudehnen Die Sauptiache ift aber, baf bie neuen Steuern nicht nur geschaffen werden, sondern bag fie auch eingeben. Eine völlige Reform des Beranlagungs-wesens ist dazu Borbedingung. Gegen die Steuer-flucht seder Art sollen die schärssten Mahnahmen ge-

Steuern allein aber werden wir die Lasten nicht aufzuhringen bermögen. In weitgebendem Make wird ber Staat am Birticaftsleben beteiligt werden muffen. Das ift teineswegs gleichbedeutend mit Sogialifierung im Ginne einer Berociellicaftung ber Produftionsmittel. Gernfältige Brufung ber inbibi. buellen Ginnung ift Borbedingung jeder folden Dagnahme. Bon bornberein werden ausicheiben muffen bas fomplizierte weitber weinte Kreditgemerbe und alle Diejenigen induftriellen Betriebe, bie bente ichon im Befil bes Staates find, Teile des Berficherungsgewerbes, ber Gleftrigitätsinduitrie die Mafferstraßen und bie Ansnühung der Mafferfrafte. Auch noch auf andere Beife ift eine Beteiligung bes Ctaotes moglich. Die durch Rongentration der Andustrie gu Rortellen und Sundifaten ergielten Erfparniffe an Brobuftionsfoften werben in irgend einer Weise bem Staate untbor gut maden fein. Das tann am besten geicheben in der Korm wirtidaftlicher Unternehmungen. Dit einem Musblid auf die Gestaltung bes tommenben Briebens ichlog ber Staatsfefretar feine mit ftartem Beifall aufgenommenen

Baden.

Die Entlohnung ber Arbeiterrate.

... Karlsruhe, 11. Dez. Den vollbeidigftigten Mitgliedern der Arbeiterrate ift laut Karler. Big. eine Lagesvergütung bis ju 10 Mt. für den Tag aus der Staatstaffe unter der Borausiegung gewährt worden, daß es sich um eine notwendige Tätigkeit handelt. Diese Gebühren sind in gleicher Beise wie die Gebühren für die Mitglieder der Soldatenräte von den Gemeinden vorzuschießen und gwar von der Gemeinde, in der das Mitglied des Arbeiterrates seinen Wohnsit hat. Im Hindlick auf die Lage der Staatskaffe ift tunlichfte Spariamfeit geboten. Die Landeszentrale der Arbeiter-, Bauernund Bolfsräte Badens ist von der Bolfsregierung erjucht worden, auch ihrerfeits auf eine möglich fte Berringerung ber Koften hinzuwirfen.

(!) Die Bahlen zur babijden Rationalversammlung.

Die Bestimmung, daß die Bahlberechtig. ten, die in der Bablerlifte eingetragen find, dies durch eine Postfarte bestätigt erhalten follten, wurde jest in dem Ginne abgeändert, daß den Gemeinden die Möglichfeit gegeben wird, anftelle einer Benachrichtigung der Wahlberechtigten durch eine Boftfarte die öffentliche Muslegung der Wählerliste treten zu lassen,

)(Tanberbijdofebeim, 8. Dezember. In ber beute in Tauberbijchofsheim abgehaltenen, von vielen Sunderten von Männern und Frauen bejuchten Bedirksversammlung des Tanbergrundes wurde folgende Entichließung einstimmig angenomnten:

1. Wir fordern Frieden, Brot, Arbeitsgeligenheit und Ordnung in Bundesstaat und Reich.

2. Wir forbern, baß die Reichsregierung fich für den Frieden verhandlungsfähig mocht. Bon ber badischen Regierung fordern wir, daß sie sich in Berlin dafür mit aller Entschiedenheit einsett.

3. Wir fordern, daß die dentiche nationalverjammlung jobald als nur möglich gewählt und einberufen wird. Der 16. Februar liegt dafür viel zu

4. Wir protestieren bagegen, daß die provisoriiche Regierung von einer Handvoll Leute, die fich abiolut nicht als durch den Bolfswillen dazu berufen betrachten können, kontrolliert und beeinflußt wird. Wir anerkennen fein Vorparlament.

5. Wir nichen die berzeitige Regierung in Berlin und Karlsrube bafür verantwortlich, wenn aus Schwäche, energielojem Zuichauen und Gebenlaffen Staatsgut vertan, der Friede verzögert ober bie Befahr des Einmariches des Reindes, die Bungerenot und der Bürgerfrieg beraufbeschworen wird.

6. Wir fordern, daß, wenn Berlin in ber Friedenssache verlagt, die provisoriide Regierung mit den süddeutschen Stoaten und den rheinischen Staatszebilden Fühlung nimmt und einen Sonder: frieden anftrebt.

7. Nur unter diesen Boraussehungen berntogen wir zur provisorischen Regierung das absolut not-

wendige Bertrauen aufzubringen.)!(Pforzheim, 8. Dez. Die bon ber Zentrumspartei auf heute nachmittag in ben "Europäischen Sof" einberu-fene Bersammlung war sehr gut besucht; die Frauenwelt war besonders ftart vertreten. Rachbem ber angefündigte auswärtige Redner nicht ericheinen fonnte, füllte Gere Brofesior Baumann die Lude aus. In über eintundiger Rede fprach herr Baumann über die gegenwartige Lage und entwidelte in flater Beife bas Brogramm ber Zentrumspartei: Er trat tros der Gegenjabe zwischen Rord und Sub für die Erbaltung bes Reiches ein und begrüfte den Auschluß Deutsch-Oesterreichs an das Deutsche Reich, für besten Beitritt sich besonders der Mbg. Erzberger berdient gemacht habe. Die rabifalfogialiftijde Gewaltherricaft in Berlin muffe aber balbigit verschwinden, fonft gebe alles in Bruche und wir gingen ben ichlimmften Beiten entgegen. Rebner geis holte auch icharf bas Borgeben bes gegenwärtigen bane-rijden Gewalthabers. bes Salomon Kofchinsti gen. Kurt Giener. Bum Schluffe appellierte er an die Berjamm-lung, treu gur Bentrumsjache gu fieben. Berr Baumann erntete für feine überzeugenben Ausführungen lebhaften Beifall. herr Raplan Dorer meinte, bie von rheinischen Bentrumsführern angeregten Geritte gur Grrichtung einer rheinisch-weitfälischen Republit feien leicht verstandich, angefichts bes Rufturkampfgeiftes, melder von Berlin aus brobe. Sodann iprach Frl. Schmid in formvollendeter Beise über das Thema: "Barum wir Frauen wählen muffen." Sie wies auf die Gefahren hin, welche Ctaate und im besonderen ben driftlichen Ramilien Müttern und Rindern durch die Trennung von Staat urd Rirche droben, wenn bie religions. und firchenfeind. lichen Elemente bie Oberhand befommen wurden.

folgte biefen Musführungen. Berr Gifenbahnfefretar Reichert wies darauf bin, bag uniere Beit Aebnlichte habe mit derjenigen nach dem Siebzigerfriege. Auch und drohe ein Kulturlampf. Riemals könne das gläubige Bolf zugeben, daß feine Briefter in Zufunft auf die Bettelgroichen angewiesen fein follen. It das ber Lant, einer Maffentundgeburg werden.

ausgelegt wird, benn wir berlangen auch beile greiteit für bas Birten ber Rirchen im Staat und für die Aus. übung der Meligion eines jeden Befenntaifies. Atlete nen muffen mir Cogialifierung famtlicher Betriebe, ba auch dem Einzelnen Gelegenheit gegeben werben ung, fich vorwärts und aufwärts zu arbeiten, da ohne enfes Bestreben der Fortidritt gehemmt fei. Bir wollen aber ein einiges Deutichland und ein Recht für alle. Seine vom tiefen baterländischen und religiöfen Beifte burchwehte Rede machte in beiden Berjammungen tiefen Gindrud und bat wohl nachhaltige Birtung etgielt. Das gleiche darf man auch behaupten von ber Ine iprache Fraulein Benerse von Konstanz, die in herauni. gen Worten die Aufgaben der Frau im Hause und in und für die Deffentlichfeit zeichnete und gur Erziebung gur Gelbitzucht mahnte und religioje Freiheit und fogio len Ausgleich forderte. Berr Schloffermeister Trentle, ber den Krieg als Frontsoldat mitgemacht bat, fand ebenfalls in feiner Rede marme Tone für Die Betätigung ber Babler und Bablerinnen im Ginne bes Bentrums, welch letteres in feiner Bergangenheit immer wieber bewiesen habe, bag es eine mabre Bolfspartei' fei, bie fich im Ginne bes Friedens und der Berftandigung feit Jahren, leider ohne Erfolg bemüht habe. - Die Die kussion förderte noch manches zutage, mas die Bersamme lungen interessant gestaltete. Der Maburuf, den die Borsibenden der Bersammlungen, in der einen Herr Buchandler Rleibrink, in der anderen herr Brokessot Soch an die Anwesenden gum Schluffe ber Beriamm. lungen an die anwejenden Frauen. Madden und Manner richtete, war ben Teilnehmern aus ber Seele gefprochen und dürfte wohl allieits befolgt werden.

nen Baum" eine von girta 300 Berjonen befuchte Frauenversammlung statt, in ber Fran Landgerichisprass-bent Gigler von Mosbach über die berzeitige Lage, sowie über die Bedeutung der Nationalwahlen sprach. Möge ber ausgestreute Samen auf guten Boben gefallen fein. —)×(-

Un bie Stadtverorbneten und Gemeinbevertreter ber

wendet sich anläglich der inneren Umwälzungen ein Aufruf der Rommunalpolitischen Vereinigung. Er weit darauf bin, daß uniere tommunale Gelbitbermaltung bald eine völlige Umge taltung erfahren, daß bas gleiche Gemeindewahlrecht in alle Gemeinden ben politischen Raupf hineintragen at d eine flare Scheidung ber Gemeindevertreter nach Karteien überall zur notwendigen Folge haben werde. Sindringlich empfiehlt der Aufuf daher, dort, wo es disher noch nicht geschehen, kommunale Zentrumsfraktionen zu bilden; mit Necht mahnt et. bamit nicht bis nach ben nächsten Gemeindemahlen gu warten, fondern dafür zu forgen, daß bann die wiederbegw. neugewählten Bertreter einen festen Salt in einer Fraftion icon vorfinden. Neber einzelne Unbelehrbare. Die auch beute noch mit allerhand Bedenken und Ausflüchten tommen folle man zur Tagesordnung übergeben und die Fraktion ohne fie gründen. Weiter fagt der Aufruf unter besonderem Sinweis auf ben gum großen Teil in ben Rathaniern auszufechtenden "Weltanichauungs-fampf, ber durch bie angefündigte gewaltiame Trennung von Kirche und Staat bestiger als je zuvor entbrennen wird, um die Schule, die religiöse Kindererziehung, um alles, mas uns beilig und tener": "Da werbet ihr weit mehr noch als bisher gegenseitige Unterftühung und Belehrung, den ftarten Rudhalt einer Organisation gebrauchen. Schlieft euch beshalb unferer Kommunalpolitischen Bereinigung an, die beute schon fast alle grogen Tommunalen Bentrumsfraktionen umfaßt, belft uns, biefe Bereinigung im Rahmen ber Gesantorganisation unserer Partei fo auszubauen u. leistungsfähig au machen wie es uns gerade jeht not tun wird. Die Berfehrshemmungen werden in nachfter Beit gemeinsome Beratungen unferer tommunalen Bertreter auf Rreis- ober Brobinzialtagungen febr erschweren, wenn nicht unmöglich maden. Das Organ unierer Bereinigung, die Kommunalpolitischen Blatter, joll euch bafur einen gewiffen Erfat bieten, es foll wenigstens geiftig bie Berbindung unter

daß die Ratholiten und Protestanten viereinhalb Jubre für das Baterland gefämpft haben? Rachdem fich nie. mand mehr jum Wort meldete, schloß herr Fabritant Raft die icon verlaufene Bersammlung mit bem hinweis, daß am fommenden Conntag im gleichen Lolaf wiederum eine Bersammlung stattfinde, in welcher Bere Minister Trunt als Redner auftreten werbe. Diese Berfammlung burfte infolge bes Redners unzweifelhaft gu : Singen a. D., 9. Deg. Bwei gut befucte Bentrumsverfammlungen, die einen proditigen Berlauf nahmen, fanden gestern bier die eine im Ben-trashotel, die andere im Puragot hatt. In fe ben Bersammlungen sprach in Lefonders wirkungsvoller Beije herr Reichstagsabgeordneter Dieg, der die politische Lage im Meich zur Darstellung practe end das Vrogenmin der christlich-sozialen Partei des Zeutrums in eine zeinen darlegte. Niemals können ver dulden, daß tie Freiheit einfeitig von ben gegen.pirigen Machtartern

Sedach. Am Feft Maria Empfängnis fand im "gril-

Gemeindepolitik.

Beimatzauber.

Originalroman von Felix Nabor. (Rachbrud verboten.)

(Fortfehung.)

In der großen Gefindeitiebe war der Tifch icon gebrat; es gab volle Schüffeln und Krüge, und fo sehr auch draußen der Regen rauschte und aufs Dach ber Miife trommelte - Die Schnitter waren guter Laune und manch frohlich Wort flog von den Lippen, manche Nederci, manches fede Scherawort,

Trude begab fich zu ihrer Mutter, um fich umgu-Meiden, denn fie war naft bis auf die Saut. Raum war sie in trodenen Kleidern, jo ging ein Heulen, Braufen und Toben durch die Luft, als ob das wilde Seer voriiberrafe.

Gin furchtborer Donnerschlog, ein Mirren bon Scheiben und ein mörderisches Knattern und Braffein . .

"Beiliges Kreuz — Steine, Hagel! Mutter, ach,

Die Kranke faltete die Hände, "Im Anfang war Sas Wort ... Trude vermochte nicht zu beten; ihr war bie

Reble zugeschwürt. "Mein Garten, ach mein Sie eilte hinaus und fah die Berheerung ... Ein Sagel von weißen Rageln, wie aus Maschinen-

gewehren abgeschoffen, knallte auf die weiten, unbeschinkten Gemüsebecte, ein Trommelfeuer von Himmelsgeichoffen ... Blötter und Zweige flogen geriplittert auf die Wege, in wenig Gefunden I fammen.

war alles Grün zermalnit, nur fable Strünfe ragten aus einem wißen Schnecfeld berbor ... Die Arbeit bieler Wochen war pornichtet.

Trude liefen beim Unblid ber traurigen Berwüftung die Tranen über die Wangen ... Bieder um eine Hoffnung armer." Flagte fie. "Warum liegt gerade auf uns der Fluch des Himmels so schwer? ... Was baben wir verbrochen, Herr, daß du uns fo hart züchtigft?"

"Der Berr bat's gegeben, ber Berr bat's genom. men," fuchte ibre Mutter fie ju troften. "Wenn nur der Blit nicht einschlägt!"

Aber auch der Blitichleg kam ...

Richt ber gundende Blit aus Simmelshöhen, fondern der beiße Strahl des Haffes, den eine rachsüchtige Hand nach dem Haupt der Unschuldigen fcleuderte ...

Der Postbote brachte einen fleinen Brief mit flantmendrotem Siegel ...

Trube fannte Scrift und Siegel - bas war ber alten Maridollin Sand! ..

Sie kündigte die zweite Hypothek, die auf ber Mühle rubte. Chriftine Boppermann ans bem Geichlecht der Marichall hatte es verstanden, diefe Supothet in ihre Sand zu befommen und ichog nun ihre vergifteten Pfeile nach der Mühle ...

Trube fant am Bette ihrer Mutter in die Anie. "Nun ist alle Arbeit untjonst, Mutter! ... Run fommt ber Zusammenbruch! ... Run vertreibt fie uns aus der Beimat und von der letten Schoffel .. " Und die beiden Frauen hielten fich weinend umichlungen; in ihrer Qual ichlugen ihre Bergen gu"D Beimat, teure Beimat!..." - -

13.

Die Beide blutete und es blutte die weiße Erde. Die Pflugidar rif den braunen Beidegrund auf; tvie feiner, weifer Opferrauch ftieg es ba empor, gleich dunflem Blut quoll es aus der Erde.

iprach in fo eindringlicher und übergengender Peife.

bag wohl keine anwesende Frau im Zweifel war, mas am 5. Januar ihre beilige Bflicht ift. Lebhaiter Beifall

In die dampfenden Furchen fentten fich breitwürfig die idaveren Korner und im Mutterichog der Erde begann das Reimen, das heilige Werden und Bachien. Die Conne lag warm auf bem Gaat. feld, vom schwarzen Moor berob riefelten mit froblichem Geplauder hundert Wässerlein, tranften bas Neuland wie eine forgende Mutter ihr Rindlein, wedlen Fruchtbarfeit und wetteiferten mit der Sonne, das Kindlein in der Wiege gu befreuen. Das Blut der Erde aab ihm Mark und Kraft.

Der Beidebach flog wie ein Mildnitrom burchs braune Band. Un hundert Stellen mar fein Grund angebohrt und über den Wirbeln blühte es wie weiße Secrofen auf bem murmelndem Baffer

Bwijden Moor und Beidebach lag noch eine große, weite Ebene, die erft der Bebanung harrte, aber vorderhand unangetaftet blieb.

Dort war es idon. Dort mar Jugendland . . Trude Maridall fat auf einem bemooften Stein unter ichlanten Birfen, bing ihren Jugenbträumen nach, blidte in Bergangenheit und Zufunft, ichaute ins Leben hinein und betrachtete das Wert, bas fie begonnen batte.

Rings um fie her lag Sonnengold ausgebreitet wie ein glänzender Teppich und luftig blühte die Beide. Um ihr braunes Gesicht wand fich ein flam-

mender Kranz von zarten Blüten und ein stilles Leuchten ftand in ihren ernften, ftillen Augen. Gin zarter Duft entströmte ihrem braunen, rauben Bemande, und den Bliiten in ihrem Saar und umfing die lächelnde König'n wie ein sonniger Traum.

Much Trude, die Berrin ber Beide, lächelte und iah dem Flug ber Falter gu, bie Beibefraut und Ginfter umidmarmten, und laufdte bem Gefumm der Immen, die aus jeder Blite ihren Sonig

Ein Lied aus der Jugendzeit aing ihr durch den Sinn und fie fang es leife bor fich bin:

"Es ift fo ftill, die Beide liegt Im warmen Mittagsionnenitrable. Ein roienroter Schimmer fliegt Um ihre alten Grabermale. Der Ginfter blüht, der Beideduft Steigt in die blaue Sommerluft -- -"D Beimatzauber — Beimatglud!" jaudzte ihre

Seele. Oft, wenn fie bei ihrem großen Werke, bas die

Rraft eines Riefen erforderte, hatte verzagen mollen, war fie gur Beide geflücktet, und wenn die Beimat ihren starken Ranber um fie ichlang, empfand sie ihre ftarkende Heilfraft an sich selbst. Dann wuchsen ihr Kraft und Mut, stolzer Wille zum Siege erfüllte wie eine berflarende Macht ibre junge Seele, dann legte die Beimat ihren weichen, starken Arm um sie und führte sie aus dem Dunkel beraus ins Licht, in die Conne ...

(Fortjetung folgt.)

uns awirechterhalten, ein Bebei der Umwandlung in die faltniffe. Barteifreunde in idaften und in fonftigen fü munalen Lebenst Tretet ein fampfer des alten Bentrumen politit, für Wahrheit, Freiheit if unterzeichnet vom Chrenvo heimrat Karl Trimborn, fibrenden Mitaliedern der Rei Tuffesdorf, Bonns Nachen, Est mund, Bochum, Buer, Redli-Arneberg. (Beitritterflarung felle der Kommunaspolitischen lagartenftraße 19, zu richten. 8 Mt. wird das Bereinsorga mitglieber fommunaler Rorpe nalen Leben führend tätig fin beitreten.)

Chron

Baden.

Mannheim, 10. Deg. fiafen hat folgende Berfüg firengfier Strafe berboten, it erideinende Beitungen i faufen, gu halten oder bei fid Reugierigen, die nach um bie fremden Golbaten an; Leute in Uniform. Gie n on der Bahl. verhaftet. rine Rnaben ichlugen mit eine mit einem Infanterieneichoffe Dierte und die Knaben mur

& Rehl, 11. Dez. Bon ci richtet, daß die Sverrbatterie Lingolsbeim, in welcher fra pulber lagerte, in die Luft Reniden ift umgefomme und Pferde vernichtet. Näher

+ Freiburg, 10. Deg. Gin ber Leutnant Lacher jag, fubr ffürzte beraus und murbe In Britingen fiel ber Albert und erlitt einen Schadelbruch,

Beichlagnahme ber Die Deutsche Zava!f

pon 1916, Abteilung Inland m die Zabafernte des Sal nahmt. Unter Tabat, der b find zu verstehen: unbearbeitet blätter, Gipfeltriebe (Ropfe), bafftrünke, Tabakrippen (Tabak Much Tabafrivven und Tabafa funft find beichlagnabmt. Dur Tabafernte darf der Bilanger aber nicht mehr, auch wenn ir gerer Bedarf vorbanden ift.

Der Berfonenverfebr a Rachbem der Militärvertehr belich nachgelaffen bat, find d bertehr ber Rivisbevölferung lungen im allgemeinen bere ben. Comeit fie namentlich n vertehr besteben, mirb ihre Auft Ru Reifen find daber fünftig nicht mehr erforderlich. Dan Berlaffen der neutralen & boten; Ausnahmebewilligungen amtern ans wichtigen, namentl Brunden erteilt werden.

Wahlausschuß der Um hentigen Mittwod-916 fammeln fich unfere Mita hrinnen gu wichtiger Befpre

garten, Gerreuftr. 34 a. Aus dem S

Mariaruhe Bentrumsverfamming Mühlburg. Die Berfammlung krinnen, in ber Berr Beiftl. Mo wird, ist wahrscheinlich am Fr Raberes wird noch befannt gege + Gine große Berfammlun

ftellten jand am Montag im & richehof" auf Einladung der laufmannichen Ungestelltenverb gestellten Damen und herren ite treter ber Regierung mar Ober nejend; auferdem hatte auch d Bertreter entjandt. Der Borg begrüßte die Ericbienenen, ins dem Relde heimgefehrten Rrieg der Regierung und der Handels Beifall murde gur Renntnis ger ten Tagen im Benehmen mit deutende Fortschritte für den worden feien. Mis Sauptredner Sieger - Mannheim, welcher i licher Beije die Notlage der fan und ihre Urfachen fchilberte. Di berblaffe gegenüber der Rot der liege darin, daß die Angeitellten ichloffenbeit der Organisation f und darum auch ihre Forderun Rachdrud vertreten fonnen. D ficliten frater und weniger gu ih bolitif. Außerdem hatten die Ar ter der Frauenarbeit zu leiber Celbit aus den befferen Stander gestellte Arbeit, um ihr Tascher dem Lugue frohnen gu fonnen. Arbeiter wird meift verhandelt, ten meift abgelebnt. Bon 1914 gestelltengehälter im Durchschie 2393.70 Dit. auf 2828.75 Mt., e Prozent. Der größte Anteil ber auf Jugendliche, mabrend die I Rot drudt. Das ift nur möglich ftellten feine Arbeitseinstellung die Berabsehung ber Löhne gu Canbelstammer noch besondere ner gab eine Meibe gang unglaub Bezahlung befannt: Monategeb Mt. und eine monatliche Teneri Much ein gang übler, jedes fogt

tender Dienfivertrag ber Stadt

Sprache. Auf die Frage, was ge

ben zu tun, gab Redner die An

Dinge jo lange und sa laut bet träglichseit werden. Der Zugan

muß möglichit abgebalten werden

Baden-Württemberg

rungen. Bert Gifenbahnfelreige bin, bag unfere Beit Mehnlichleit ich dem Siebzigerfriege. Auch und Riemals tonne das glaubige ine Briefter in Butunft auf Die fen fein follen. Jit das ber Dant, Srotestanten viereinhalb Jahre ampft haben? Rachdem fich nie. i melbete, fchlog herr Fabrilant ene Berfammlung mit bem Binuben Conntag im gleichen Lotal mlung stattfinde, in welcher Bere bner auftreten merde. Diefe Berge bes Redners unzweiselhaft gu a werden.

9. Des. Bmei gut befucte en gestern hier die eine im Benn Burgget natt. In le cen Ber-Leinibere mirfangsvoller Beife neter Dieg, der die politische Lage ung praigte und das Programm Cartei des Jentruas in enals fonnen vir dulben, daß tie ben gegenwirtigen Machtariern vir verlangen oath orte dreibeit rchen im Ctaat und für die Ausnes jeden Befenntaines. Affich. lifferung famtlicher Betriebe, Gelegenheit gegeben merben muß, arts zu arbeiten, sa ohne tufes t gehemmt fei. Bir wollen ober ichland und ein Recht für n baterländischen und religiöfen machte in beiden Berjammingen it wohl nachhaltige Wirtzig et man auch behaupten von ter Ane von Ronftang, die in heranniben der Frau im Baufe und in feit geichnete und gur Ergiebung und religiofe Freiheit und fogia-Bert Schloffermeifter Trentle. ntfoldat mitgemacht bat, fand marme Tone für die Betätigung rinnen im Ginne bes Bentrums, r Bergangenheit immer wieber eine mabre Bellspartei' fei, bie bens und der Berftändigung feit

folg bemüht babe. — Die Dis nches zutage, mas die Berfammentete. Der Mahnruf, ben die mmlungen, in ber einen Bert in der anderen Berr Profesior en gum Schluffe ber Berjamm. en Frauen. Mädchen und Man-Keilnehmern aus der Seele gel allieits befolgt werden. aria Empfängnis fand im "grü

rta 300 Berjonen befuchte t, in ber Frau Landgerichtsprästh über die derzeitige Lage, sowie Motionalwahlen sprach. Wöge auf guten Boben gefallen fein. 一) 本(一

ndepolitif.

en und Gemeinbevertreter ber

t inneren Umwälzungen ein litischen Vereinigung. Er wein e tommunale Gelbitverwaltung altung erfahren, daß bas gleiche ille Gemeinden ben politifchen eine flare Scheidung ber Berteien überall gur notwendigen ndringlich empfiehlt der Aufruf noch nicht geschehen, kommunale bilben; mit Necht mabnt er, n nächsten Gemeindewahlen 38 u sorgen, daß bann die wiederreter einen festen Salt in einer hand Bedenken und Ausflüchten Tagesordnung übergehen und inden. Weiter fagt der Aufruf is auf ben gum großen Teil in tfechtenden "Weltanichauungscklindigte gewaltsame Treunung eftiger als je zuvor entbrennen religiöse Kindererziehung, um d teuer": "Da werdet ihr weit enjeitige Unterftubung und Beidhalt einer Organisation gedeshalb unferer Kommunaln, die heute schon fast alle gro-nsfraktionen umfast, helft uns, ahmen der Gesamterganisation men u. leistungefähig gu mochen ot tun wird. Die Berfehrsbemtreter auf Rreis- ober Provinren. wenn nicht unmöglich mar Bereinigung, die Kommunal. ach dafür einen gemiffen Erfat.

rten Blüten und ein stilles ernsten, stillen Augen. Gin ihrem braunen, rauben Bein ihrem Boar und umfing die ein sonniger Traum. rin ber Beide, lächelte und er gu, die Beidefrant und und lauidte dem Geiumm jeder Blüte ihren Honig

geiftig die Berbindung unter

igendzeit aing ihr durch den eise vor sich bin: die Scide liegt N'ttagsionnenitrable. Schimmer fliegt Gräbermale. üht, der Seideduft lane Sommerluft -- -" Beimatglückt" jauchte ihre

em großen Werke, das die rderte, hatte verzagen woleflücktet, und wenn die Beier une sie schlang, empfand Mut, stolzer Wille zum ne verklärende Macht ihre die Beimat ihren weichen, führte sie aus dem Dunkel Sonne ...

ung folgt.)

und amtrechterhalten, ein Begweifer und Ratgeber fein bei ber Umwandlung in die neuen fommunaten Berfoliniffe. Barteifreunde in den tommunalen Rorperidaften und in fonitigen führenden Stellen bes Iommundlen Lebenst Tretet ein in unfere Reihen als Bortampfer des alten Bentrumsgedankens in der Gemeinde-politik, für Wahrheit, Freiheit und Recht!" Der Aufruf ift unterzeichnet bom Ehrenvorfibenden ber Bereinigung. Geheimrat Rarl Trimborn, und den Borfigenden oder iffrenden Mitgliedern der Bentrumsfraktionen von Köln. Tiffeldorf, Bonne Nachen, Effen. Münfter i. B., Dort-mund, Bochum, Buer. Nedlinghaufen. Paderborn und gensberg. (Beitrittserflarungen find an die Geichafts. Belle der Rommunalpolitifden Bereinigung, Roln, Uriuggartenftraße 19, au richten. Für ben Nahresbeitrag bon 8 Mt. wird das Bereinsorgan zugestellt. Auch Richtmitglieder fommunaler Korperidaften, die im fommunalen Leben führend tätig find, tonnen der Bereinigung beitreten.)

Chronik.

Baden.

Mr. 575

Wannheim, 10. Dez. (B.T.B.) Der Rommanfiafen hat folgende Berfugung getroffen: Ge ift bei firengiter Strafe berboten, un rechterheinischen Webiet ericheinende Beitungen in Ludwigshafen gu berfaufen, gu halten oder bei fich gu tragen. - Unter den Reugierigen, die nach Ludwigsbafen manderten. um die fremden Goldaten angufeben, befanden fich auch Leute in Il niform. Gie murden, zweihundertfünfaig on ber Bahl. verhaftet. - 3mei neun- und gehnjahrige Rnaben ichlugen mit einem Stein und einem Ragel auf einem Infanteriegeschoffe berum. Diefes egplo. bierte und die Rnaben murben fcmer berlett.

& Reht, 11. Dez. Bon einer ich meren Erplo. richtet, daß die Sperrbatterie zwischen Edbolsheim und Singolsheim, in melder frangofifdes Gpreng. nulber lagerte, in die Luft geflogen ift. Gine Angafil Meniden ift umge tommen, ebenfo murben Bagen und Bferde bernichtet. Rabere Gingelheiten fehlen noch.

+ Freiburg, 10. Deg. Gin Militarauto, in bem ber Leutnant Lacher faß, fubr gegen einen Baum, Lacher ffürzte beraus und wurde ichwer berlett. -In Britingen fiel der Albert Low von einem Baume und erlitt einen Schadelbruch, an beffen Folgen er ver-

Beichlagnahme ber Tabafernte.

Die Deutiche Tavathanvelsgefellicaft von 1916, Abteilung Inland m. b. D., in Mannheim bat bie Labafernte des Jahres 1918 beichlag. nahmt. Unter Tabat, der biernach beichlagnahmt ift, find zu versteben: unbedrbeitete und bearbeitete Tabatblatter, Ginfeltriebe (Rorfe), Seitentriebe (Geige), Tabafitrunte, Tabafrippen (Tabafitengel) und Tabafabfälle. Auch Tabafrippen und Tabafabfalle ausländischer Berfunft find beichlagnahmt. Rur 60 Bfund feiner eigenen Tabaternte darf der Bilanger für fich felbit verbrauchen. aber nicht mehr, auch wenn in feiner Familie ein groheter Bedarf vorbanden ift.

Der Berjonenverfebr auf ber Gijenbahn.

Rachdem der Militarverfehr in den letten Tagen erbeblich nachgelaffen bat, find die fur den Berfonen bertebr ber Bivilbevölferung getroffenen Beichranlungen im allgemeinen bereits aufgehoben mor-Comeit fie namentlich noch für ben Schnellzugs. betfehr beiteben, mirb ihre Aufhebung bemnachit erfolgen. Ru Reifen find daber fünftig besondere Musweisscheine nicht mehr erforderlich. Dagegen ift das dauer be Berlaffen der neutralen Zone nach wie por verboten; Ausnahmebewilligungen fonnen von ben Begirfeamtern aus wichtigen, namentlich aus wirtichartlichen

Wahlausschuß der Mittelstadt.

Mm hentigen Mittwod-Mbenb, punft 8 Ithr, verfammeln fich unfere Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen zu wichtiger Besprechung im Balmen . anrten, herreuftr. 34 a.

Aus dem Stadtfreis.

Mariaruhe, 11. Dezember 1918.

Bentrumsversamming im Stabtteil RarfBrube-Mühlburg. Die Berfammlung der Babler und Bab-lerinnen, in der Berr Geiftl. Rat Dr. Echofer iprechen wied, ist mahricheinlich am Freitag, den 13. ds. Mts. Näheres wird noch befannt gegeben.

+ Gine große Berfammlung faufmannifder Angeftellten jand am Montag im Caale bes Sotels "Friedrichaftof" auf Ginladung der Arbeitsgemeinschaft der taufmannichen Ungestelltenverbande ftatt, die bon angestellten Damen und herren itart besucht mar. 218 Bertreter ber Regierung mar Oberamtmann Schindele anuejend; außerdem hatte auch die Sandelsfammer einen Bertreter entjandt. Der Borichende, Berr Müller, begrufte Die Ericbienenen, insbesondere auch die aus dem Felde beimgefehrten Rrieger, sowie die Bertreter ber Regierung und der Sandelsfammer. Mit lebhaftem Beifall wurde gur Kenntnis genommen, bag in den letten Tagen im Benehmen mit der Sandelstammer bedeutende Fortichritte für den Raufmannsftand erzielt worden seinen. Als Hantredner des Abends sprach Herr Tieger- Mannheim, welcher in ruhiger, aber eindring-licher Beise die Notlage der kausmännischen Angestellten und ihre Uniden Istilanten. Die gegen Bot der Arheiter und ihre Ursachen schilderte. Die graue Not der Arbeiter verblasse gegenüber der Rot der Angestellten. Der Grund liege darin, daß die Angestellten nicht zu einer solchen Geidlossenbeit der Organisation samen, wie die Arbeiter, und darum auch ihre Forderungen nicht mit solchem Rachdruck vertreten können. Darum samen die Angefiellten frater und weniger gu ihrem Blecht in ber Gogialtolitif. Außerdem batten die Angestellten viel mehr unter ber Frauenarbert zu leiben als die Arbeitericaft. Celbit aus den befferen Standen fuchen Frauen als Mu-Beitellte Arbeit. um ihr Taichengeld gu verbeffern und dem Lurus frohnen gu fonnen. Ueber Forderungen der Arbeiter wird meist verhandelt, die der Angestellten werben meift abgelebnt. Bon 1914 bis 1917 haben bie Angestelltengebafter im Durchschnitt sich geboben bon 238.70 Dit. auf 2828.75 Mt., eine Steigerung um 18.2 Prozent. Der größte Anteil ber Steigerung entfällt aber auf Jugendliche, mabrend die Berheirateten die höchste Rot brudt. Das ist nur möglich, weil feitens der Angebellten feine Arbeitseinstellung zu befürchten ist. Hur die Derabsehung ber Löhne zu Kriegsbeginn gab eine Canbelstammer noch besondere Richtlinien heraus. Reduct gab eine Reibe ganz unglaublicher Fälle von ichsechter Bezahlung haben ber and beine Meibe ganz unglaublicher Fälle von ichsechter Bezahlung haben be beschiere Bezahlung haben beschiere Bezahlung beschiere B Bezahlung befannt: Monatsgehalte von 58.53 Mf., 85 Mi und eine monatliche Teuerungszulage von 25 Rfc.l auch ein gang übler, jedes soziale Beritänduis entbehtender Dienitbertrag ber Stadt Mannheim tam gut Sprache. Auf die Frage, was gegenüber folden Zustanben zu tun, gab Redner die Antwort: Wir muffen diese Linge io lange und so laut beionen, bis sie zur Uner-träglichleit werden. Der Zugang zum Angestelltenfiand möglichit abgehalten werden; im Kriege haben viele ionia ola Anderson umenfornt. Wir haben Mindelle

pebalter aufgestellt, unter benen fein Angestellter beschäftigt werben follte, wer fie nicht verbient, ift nicht am rechten Blat. Die Lehrlingeguchterei foll verichwinden und der Lebrling angemeffen bezahlt werben. Heber bie Bieberanftellung ber Rriegsteilnehmer murbe mit ben Arbeitgebern ein Bertrag vereinbart. Mit einem einbringlichen Appell gum Beitritt in die Organisationen ichlof ber Rebner unter flartem Beifall. herr Goa. fer erstattete sobann Bericht über bie ausgebehnte egenereiche Tatigfeit ber biefigen Arbeitsgemeinschaft, mobei er lebhait bedauerte, daß bem Bobimollen feitens der Landiagsabgeordneten fo wenig die Tat entsprochen babe. Mit ber Bandelsfammer murbe über bie Gefalts. frage berhandelt. Einzelne Firmen baben bereits Tene-rungszulagen von 300-500 Mf. gemährt. Als Mißtande find die Aegestelltenausschiffe bei einzelnen Großfirmen gu begeichnen. Auch mit der Errichtung von Inneitelltenbeimfiatten befahte fich ber Ortsausichuf. Der Bornibende brachte alsdann folgende Rejulution gur Abftimmung, die einftimmig angenommen murbe: Die im Friedrichshof tagenden taufmannifden Au-

1. Santliche Betriebe find unter Abbau der Frauenarbeit vervilichtet, ihre jum Geeresdienst einberufenen Angestellten vorläufig mieberein gu ftellen, bie bieje eine andere gufanende Be-icaftigung gefunden baben. Den Biedereingestellten ift ein angemeffenes Gehalt zu gablen. mindeftens jeboch

bas eineinhalbfache des gulebt bezonenen Friedensgehalts. 2. Stellenlos bleibende Angestellte erhalten eine Un terftusung aus öffentlichen Mitteln, bie täglich mindeftens 6 Mart betragen muß. Bur unterhaltungsberechtigte Kamilienangehörige ift ein Buichlag gu gablen. Unterftühungen ber Berbanbe burfen nicht angerednet merben.

3. Stredung ber Arbeit burch Beidrantung ber täglichen Arbeitszeit gur Berminderung ber Arbeits.

4. Angemessene Entschädigung ber Ariegs-teilnehmer, ausreichende Versorgung ber Ariegs-beschädigten und Verbesserungen des Mentenversahrens. 5. Bereinbarungen amischen Unternehmern und Angestelltenverbanden zweds Feststellung ausreichen. ber Behälter.

6. Cofortige Bereitstellung öffentlicher Mittel gur Befeitigung der Bobnungenot. 7. Schaffung von ftanbigen Angestellten.

Musichuffen und Berpfichtung ber Betriebeinhaber su Berhandlungen mit den Ausschuffen über ben Dienft-8. Beibilfe gu ben Roften ber faufmannifchen

Arbeitenachmeise der Angestelltenverbande aus öffentlichen Mitteln. 9. Aufrechterhaltung und Ausbau ber für bie Angeftellten bestehenden Ginrichtungen und Gefebe

auf dem Gebiete der Berficherung und bes Dienftver-10. Angemeffene Berfretung ber Angestellten in ben Organen ber Staatsverwaftung.

11. Chleunige Schaffung einer gefehlichen Stanbes. beriretung ber Angestellten (Raufmannstam -

12. Berbot ber Sonntagsarbeit: Recelung ber Kontorarbeitszeit (Bochitarbeitstan); 7-Uhr-Laden-ichlug obne Ausnahme; gesehlicher Urlaub; Beseitigung ber Lehrlingeguchterei; Ueberwachung ber Schutgesebe (Dondelainiveftoren.)

Die bis babin rubig und fachlich verlaufene Berfamm. lung erfuhr nun baburch eine Storung, baf Berr Bar bom sozialdemofratischen Angestelltenverband nicht nur einen Einheitsverband versangte, sondern auch durch ein Soch auf denfelben alsbald eine Abstimmung ber Berfammlung aufnötigen wollte, in ber er nur als Gaft anmefend war; auch ein Goldat bieb in diefe Rerbe. Mit Recht wurde von verschiedenen Rednern wie burch Burufe aus ber Berfammlung biefes wurdelofe Berhalten gebuhrend zurudgewiesen. "Wir laffen uns keine neue Staberei aufdrängen!" rief herr Beter unter leb-haftem Beifall den Genoffen zu. Auch der Referent wies ine feinem Schlugwort auf bas gute Befüge ber getrennt marichierenden, aber bereint ichlagenden 3 Arbeitsgemeinschaften ber Angestelltenverbande fin. Trot bes. Bwifchenfalls burfen bie Angestellten mit lebhafter Befriedigung auf den Abend gurudbliden. Auch die Angeftellten ruhren ficht Gie konnen nicht langer überfeben

Bente - Mittwoch - abend 8 11hr findet im unteren Caal bes Josefshaufes - Binterftr. 29 eine Frauen . Berfammlung fintt, wogu bie Franen der Südstadt und zwar aus den Straffen rechts (weftlich) ber Marienftrafe mit ber Bitte um anblreiches Gricheinen eingelaben werben.

Militarpersonen und neutrale Jone.

Mobiles Generalkommando 14. Armeekorps gibt bekannt, daß nach foeben eingetroffenen Nachrichten famtliden frantheitshalber ober fonft beurlaubten (nicht entlaffenen) Offigieren, Gan.-Offigieren, Bet.-Offizieren, Unteroffizieren und Mannicaften die Abreise aus der neutralen Zone bis 12. Dezember bringend anguraten ift.

Die Entente will die Ordnung in Deutschland erzwingen.

Berlin, 11. Tez. (W.I.B.) Der Borwärts berichtet, daß die Entente ein neues Ulti. matum porgubereiten ideine, um bie Wieberberit Mung gesehmäßiger Ordnung und Rube gu erzwingen. Dieser Schein, schreibt das Blott, wird jett deutlicher und fast dur Gewiftheit. Wie ber Temps berichtet, liegt eine Note der Entente an Deutschland auf eine sofortige Auflösung der gesamten Arbeiter. und Gel. datenräte ber Barifer Konftreng gur Beichlug. faifung bor. Die Rote ftellt eine vierwöchige Frift ber Wiedereinsetzung ber rechtmäßigen Bebörden, nach deren Ablauf die Alliierten selbst die Befämpfung des Bolichewismus in Deutichland in die Sant nehmen wurden. Beitere Londoner Mel-Dungen Stieben die Bahricheinlichkeit Diefer Drohung. Die Zusammenziehung der Truppen an der deutschen Grenze demert fort.

Die Times ichreiben, daß ein Gieg der Lieb. fnecht grubbe für die Entente die Aufforderung fei, um in Deutschland eingumarichte. ren und die Ordnung wiederberzustellen.

Das Beifpiel Beffen.

Berlin, 11. Des. (B. I.B.) Die Berl. Bolfegig. ichreibt: Seffen bat ben erften Schritt getan gu dem unvermeiblichen Abichluß ber Ratewirtschaft, unvermeidlich aus innerpolitiiden Bründen, weil eine ausidliegliche Rlaffenberricaft ber Arbeiter und Soldaten auf bie Dauer unmöglich ift, unvermeidlich auch aus außenpolitischen Gründen, weil die Entente dem Rateregiment in feiner bisberigen Form weder Frieden noch Nahrungsmittel gibt. Gin Ansbau der Arbeiter. und Goldatenrate gu Bolfsraten ift unbedingt erford rlich. Teren Spike muß der oberfte beutiche Bolferat,

die Nationalversammlung, darftellen. Det beifijde Schritt ift insofern unvollständig, als et nur die Elemente berückfichtigt, die auf dem Boden der Republik und Demokratie stehen. Die wahre Demokratie verlangt die Selbstherrichaft des ganzen Bolfes. Sie schließt weber Monarchisten, noch Antidemokraten aus. Auch jene haben dasselbe Recht, ibre Stimme in die Wanichale gu werfen.

Sammlung für das Rote Kreng und andere Iwede.

Felbfeelforge: Bisher 4574.35 Mt., Bfr. Beder, Betersbach, 5 Mt., guf. 4579.35 Mt. — Bab. blinbe Krieger: Bisher 905.05 Mt., Ungenannt, Erfingen, 20 Mt., Ungenannt, Stillingen 10 MI., Ungenannt, Sedenheim, 8 MI., guf. 941.05 Mf. — Lefestoff ins Felb: Bisher 508.58 Mt., Bir. Bala, Angeltüren, 5 Mt., guf. 513.53 Mt. — Solbatenheim Karlerube: Bisher 805.50 Mt., E. S. 20 Mt., J. B. R. 20 Mt., guf. 345.50 Mt. - Rath. Miffionen: Bisher 52 Mt., Ungenannt, Ettlingen, 10 Mt., zuf. 62 M.
— Bab. Krüppelheim: Bisher 8 Mt., Ungenannt, Seden-heim, 6 Mt., zuf. 14 Mt. — Wahlfonds: Bisher 183.25 Mt., Ungenannt 20 Mt., Knäble, hier, 5 Mt., Frau M. Griesbach, hier, 10 Mt., Kfr. Dor, Langenbrüden, 25 Mt., Ungenannt, hier, 20 Mt., Ungenannt, hier, 20 Mt., B. Fr., hier, 6 Mt., O. S., R., 1100 Mt., Ungenannt 10 Mf., A. in Karlsrube 2 Mt., Ungenannt 5 Mt., Ungenannt 5 Mf., Bolfförfter, bier, 5 Mt., Frau D., bier, 1 Mt., Ungenannt, Sedenheim, 5 Mt., Div.-Bfr. Buft 18 Mt., Jof. Munfier, bier, 5 Mt., Aug. Bierhalter, bier, 5 Mf., Joh. Martus, hier, 5 Mf., Stadtrat Dewerth, hier, 800 Mf., Stadtpfr. Gis, Nenchen, 10 Mf., J. B. R. 100 Mt., Bfr. Jul. Fifcher, Rheinsheim, 100 Mt., Bufammen 1965.25 Mart.

Bir bitten um weitere Gaben. Geidaftsftelle bes Bad. Benbachters.

Geschäftliches.

Für alle am Baumarft intereffierten Rreife gibt fic die brennende Frage, wie der drohenden Wohnungenot gu steuern ift, und wie für die Abertaufende beimtehren-ber Krieger neue Bohnungen in fürzester Frist zu beschaffen find. Bor allem tritt an die Gemeindebehörden felbit die Aufgabe beran, für allerichnellite Abhilfe gu forgen; ble nach volig neuen fachlichen Gefichtspuntten gu bewältigende Arbeit berlangt von ihnen eine Gonderleiftung, umfomehr als mit den vorhandenen Mitteln febe haushalterisch gerechnet werden muß foll wirklich erficht-licher Erfolg zu berzeichnen sein. Die Faben der erforderlichen weitverzweigten Organisation halt Reichs- und Ctaatstommiffar für das Bohnungswefen in Sanden; feine Bekanntmachungen geben die Richt-linien für alle Baufachtreife, fein Amtsorgan ift die Beitidrift für Bohnungswefen.

Katistuber Standesbuch-Auszüge.

Beerbigungszeit u. Trauerhaus erwachfener Berftorbenen. Mittwoch, 11. Dez., 11 Uhr: Dilda v. Bilgrim, Oberft-leutnant-Chefrau, Weinbrennerstraße 4; 8 Uhr: Beter Minterberg, Colbat, Lagarett.

> Lancs-Kalender. Mittwoch, den 11. Dezember.

Rath. Jugenbberein Beiertheim. 8 Ube: Berfammlung im Schwesternhans mit Bortrag.

Kriv. Pädagogium Karlsrufe (Bismarditr.) Führt bis Abitur (auch Damen), & Ginfahr. Gramen ze Gewinn an Beit; Refer. im Brofp.; Rriegerwaifen foula.-frei. Wieht (15 Jahre Lehrer und Mitvorstant am Inftitut Techt).

Preiswerte, solide

Woihnachte-Gahon

1	Mtr. 13.75	Regenschirme für Damen je nach Art, ans Baumwolle, Halbseide. Seide
	Kostiimstoffe 130 cm hreit je nach Preis schwere, gemust, neue Art, einface, Diagonals Mtr. 30.75	Decken handgestickt, and Damast mit Spitze 1050
	Damen-Blusen preis, Kunst- 4500 and reine Seide 59.00	Zierschürzen je nach Preis und Spitze 6 25 3.75 275
	Spitzen-Blusen reich 1775	Seiden-Samt vorzueliche Qualität, Schottenmuster für Blusen und Kleider Mtr. 1575
	Mädchen-Kleider hübsch Chine-Stoffe Grüsss 60—100 je nach Grösse 51.50	Bett-Vorlagen verschiedene Stück 30.00 15.00 8.50 425
	Kostüm-Röcke sol. Misch- gewebo 5800	Tüll-Bettdecken 2500
	Damen-Hemden Qualitate 1750	Till-Garnituren 925
	gamana Verkauf ohne	Bezugsschein:
	Damen-Trikothandschuhe Paar 1.50 2.50	
	Damen-Handschuhe, gestrickt Paar 2.00 2.95	
	Damen-Unterjäckchen, gestrickt 2.75 5.50	
	Damen-Strümpfe, Flor Paar 6.75 12.50	
	Herren-Socken	
	Damen-Schlupfhosen, Crépe 13.50	
	WW	
	Hermann 4957	

Aindermufit fpielwaren n. Infirmmente, Accord. Bithern, Picolo-Floten billigit 4916 Mujithand

"Kidelitas" Wilhelmftrafte 32, Rarlerube.

Aleine mechanische Werkstätte und

Schlosserei au pachten eventi. an faufen gefucht. Gel. Angebote unt. Dr. 409 an Die Geichafteftelle

biefes Blattes erbeten. 4926 Inveten

empfehle in großer Answahl, fofort lieferbare Ware, da größere Borrate. Zapetenhaus H. Ibmramd. Donglasitr. 26, Teleph. 2435 bei ber Sauptpoft, Rarleruhe, llebernahme v Tapezierarbeit.

Gleg. n. einfache Roftume, Mantel n. Sadette merben tabellos unter Garantie angefertigt. (Gonittmufter=Berfauf). Johanna Weber, Siriditr. 28, 2 Tr., Rarlerube.

Für jungen Buriden, Sabre alt, mit einigen Maffen Mealidule, feither auf einem Gifenbahn - Buro be-icatigt, wird auf Bont oder in Raufloden paffende Stelle gesucht. Geff. Augebote au bie Ge-ichaits telle bs. BL unter Dr. 109 erbeten.

Suche per fo ort für 2 bis 3 Stunden born., fleifiges Madhen in fl. Sanshalt. Fran Soffmann, Rarlernbe, Belbien fr. 31, 1. Et. 4904

Gin Boften guter Brief-Taschen gum Aussuchen, Stud Mart 1.20, hat abgugeben 4917

Maier Bilhelmftr. 32 II, Kar'srnbe.

Pferde-Berfteigerung Am Donnerstag, ben 12. Degbr., borm.

11 Mhr, tommen in Langenbrüden, Amt

84 leichte Pferde

einer Munitionstolonne gur Berfteigerung. Inhaber von roten und weißen Pferdetarten haben ben Borgug. Bandler werden nicht zugelaffen.

Erfah-Abtlg. Feldartilleric-Regiment Nr. 50. Pferde-Bersteigerung

Am Mittwoch, ben 11. de. Mte., findet in Wöffingen und am Jonnerstag, den 12. b. Mtd. in Ronigsbach Bjerdeversteigerung ftatt.

Es fommen jeweils ca. 170 Bjerde gur Ber-

Pferde- Berfteigerungskommiffion

Mähfaden-Verteilung. Muf bie Saushaltmarte Rr. 23 wird in ben einschlägiger

Beidaften Rabfaben abgegeben, und gwar: auf die Saushaltmarfen A 23 je 2 Rollen,

ouf die Saushaltmarten B 23 je 3 Rollen. Der Breis file bie Rolle beträgt 32 Big. Städt. Befleidungoftelle Rarlerufe.

Wir fuchen auf fofort

landw. Anechte und Mägde. Arbeitsnachweis der Bad. Landwirtschaftskammer Karlsrube.

tarre-, Bither = Sailen Spiegelidrant 295 Mt., nenet eichener Bimmertild, 2-tir. in beften Qualitaten billigft. Bis Beihnachten 20% Babail.

Musikhand 4915 "Fidelitas" Wilhelmftrage 32, Rarisrufe.

Deirat.

Lediger Metger, 36 Jahre alt, sath, sincht passende Les bensgefährtin. Einheirat in Geichäft bevorzugt. Etwas Vermögen erwünscht. Angeb. unter Nr. 501 an die Geschaft Sit. d. Al. 4958

Geld gegen monatliche unter Nr. 501 an die Geschaftsstelle ds. Bl. erbeten.

A. Galderarow, Hamburg 5.

Dioline-, Cella-, Gi- Billig gu verkanfen: Schrank, gute Betten von 116 Mt. en. Robbaarmatrage, Feberbetten, Si.-Bilder, einige icone Athichdivans, wie nen und Kanapee. Köhler, Karlsruhe, Schützenstr. 25. 4952

Weiftlicher, penf., fucht Unterfunft in

einem Suternat, Spital oder Krantenhaufe. Da

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Dantfagung.

File bie vielen Beweise berglider Teilnohme an bem uns fo fewer betroffenen Berlufte unferes nun in Gott ruhenden, lieben Sohnes und Bruders

Wilhelm

agen wir allen ein bergliches Bergelt's Gott. Befonbere fagen wir Dant bem hochwürdigen Geren Raplam für Die troftreichen Beinde, ben barmberginen Schweftern ffir bie aufopfernbe Pffege, bem Bünglingsverein, feinen Schulfameraben und Arbeits-Megen für bie fconen Rrangipenben und bie gahlreiche Leidenbealeitung.

Die tieftranernden Sinterbliebenen : Familie Johann Kreuzer. Bulad, ben 10. Desbr. 1918.

Postscheck 7705 J. DOE'CE' Karlspille Nachf.: J. Bohn Erbprigzenstr. 19 Spezialogschäft für sämfliche reskulöse Artikel Buch-, Kurst-, Papier- u. Schreibwarenbandlg. Bildereinrahmungen.

FOSSE ARSWAM IN DASSERMEN WEIGHNUTTSTESMENKER

Gebet- und Gesangsbächer, Helilgenfiguren Weilmachtskrippen

: Bilder :

Neujahrs- und Erafulationskarfen : Traverbilder : mit Photographie

Aerztliche Anzeige.

Nach Erledigung meiner militärischen Arbeiten am Beobachtungs-Lazarett und Wegfall meiner Verpflichtung. our für Militär tätig zu sein, nehme ich meine Praxis wieder auf. Frühere Patienten werde ich von mir aus nicht ohne weiteres aufsuchen, weil ich meinerseits völlig freie Hand lassen will.

Karlaruhe. Kaicerstr. 198.

Sprechzeit 1/219-12 und 2-3 Uhr.

Juweller Kaiserstr. 112, Karlsruhe

Juwelen, Gold- und Silberwaren grosse Auswahl von billig bis fein Eigene Werkstätte für Neuanfertigung s. Reparaturen
Ankauf von *Item Schmuck, Steinen etc

Marienstr. 33 Karlsruhe i. B. Marienstr. 33

Küchen-Uhren, maderne Fland-Uhren

Gold- u. Silberschmuck, Periketten. Fassungen mit Emaillebilder nach jeder Photografie

Zuverlässige Reparctur-Werksfälte

MaxHomburger

Weinkellerei Karlsruhe Kronenstr 30 u. Kaiserstr. 124a Telephon 340. - Telephon 340.

> Rhein-Weine. Mosel-Weine, Ptalz-Weine. Rot-Weine, Süd-Weine, Kinder-Weine, Kranken-Weine, Schaum-Weine,

Spirituosen, Liköre.

nachweis ber Babifden Lamwirtichaftelammer Rarlerube, Stefanieuftr. 43. Chenba wollen offene Stellen genannt werben.

An die Windthorstbunde Badens!

Diejenigen herren Mitglieder, die fich als Redner für die kommenden Wochen, insbesondere für Sonntagebersammlungen in Den Landbezirken Mittel- und Unterbabens jur Berfugung fiellen wollen, werden gebeten, ihre Abreffen bem Parteifefretariat ber Zentrumspartei Rarlerube, Adlerstraße 4211, umgehen d mitzuteilen, woranf ihnen weitere Nachricht zugehen wird. In Anbetracht ber bevorftehenden wichtigen Entscheidungen, und im Sinbfid auf die Rurge ber Beit werben bie Mitglieder dringend ersucht, ihre Rrafte reftlos in den Dienft ber Bartei gu fiellen.

F. Wolff & Sohn's Détail Kaiserstr. 104 · Karlsruhe · Ede Herrenstr.

> Praktische Geschenk-Arfikel

jeder Art.

Gediegenste Fabrikate

FORTWAHREND EINGANG VON NEUHEITEN.

30 Mart

Belaknung

emjenigen, welcher un=

nenen Brabrigen Sand-

wagen gurudbringt ober

beffen Berbleib nachweift.

With. Benmer

Raiferftr. 127, Rarisruhe

Hartsree in Page

Kaiserstrasse 1871

Dezemb r-Ausstel ung

Karlsruher

: Künstler:

Ausgewählte Werke

Geöffnet von 10-6 Uhr.

.Schneider

Inhaber: H. Kahl.

Erbprinzenstr. 31.

Reichste Auswahl

Ludwigsplatz.



Preiswerte Warme Wintermintel Mk. 95.-, 145.-, 195.-

Rostume, gute Wollstone Mk. 175.-, 225.-, 255.-Kostümröcke

Mk. 45,-, 75,-, 95,-

Seidene Blusen Mt. 33.-, 45.-, 65.-

4939

Salon- und Wannenbäder

Größe 20/23 jum Bochftpreife von

38 Pfg. das Bündel

Emil Bucherer,

KARLSRUHE

Harn - Untersuchungen

I. Becker, Berthold-Apotheke, Karlsruhe, Rintheimerstr. 1.

qualitativ, quantitativ und mikroskepisch. 1132

Karlsruhe

in jedem Quantum, empfiehlt ab Lager 4899

Jähringerftraße 42/44.

II, Kl. 90 Pf., III, Kl. 50 Pf.

135 Keiserstr. 136.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

und Caarbruden geloft und bin in ber Lage, meine erftflaffigen Tangfinnden wieder gu geben.

Der Anes ift eingeteilt in 1. und 2. Rlaffe. Geft. Mumelbungen von 10-2 1ihr Rapelleuftrafe 16. Sochachtungsvoll

Alfred Trautmann, Karlsruhe Opereitentenor und Lehrer ber Tangfunft.

Bum Sofortigen Gintritt fuchen wir

einen tüchtigen auffeur

welcher möglichst Mechaniker gelernt hat und Schloffer von Beruf ift. Angebote er-Bitten an

Oberrheinische Dampflägeund Sobeswerke Appenweier.

Bentrums-Bartei Weftftadt-Rarlsruhe.

am Mittwod, ben 11. Dezember 1918, abends 8 Hhr im Caale bes Wejelleuhanfes, Cofienitrafe. Rran Rlara Ciebert und zwei weitere Rednerinnen werben fprechen.

Alle Bentrumswählerinnen find eingeladen.

Der Wahlandiduft.

Kats, Mannerverein der Gafadt Mittwoch, ben 11. Dezember, 8 Mfr abende im Sale ber alten Branerei Rammerer, Walbhornftrafe 23

Vereins = Versammlung. Begrüßung der aus dem gelde gurudertebeten Mitglieder vom Derein und vom Jugendverein der Offfadt.

Siergu laben wir die verehrlichen Mitglieber n. bie alteren Mitglieber bes Jugenbvereins, ergebenft ein. Ginführung bon Gefinnungefrenuben erwünicht.

Der Sorfand.

Es besteht die Absicht für die Ariegeteilnehmer ber Bab. Baugewerfefdinle Rarlernhe

kokenlole Vorbereitungskurse

abguhalten, an die fich ein geordneter Sommer- Semefterbeud anichließen fann. - Unmelbungen biergu baben nus veranglich und fpateftens bis 18. Dezember gu erfolgen unter Angabe ber genauen Abreffe, bes letten Semefter, Abteilungs- und Rlaffen-Befuches, fowie einer furgen Darlegung ber Berhältniffe.

Rarlsruhe, ben 1. Dezember 1918.

Die Direttion: Rirder.

Privat-, Benten- u. Gelchäfishanler

Rriegsanleihe

wird in Bablung genommen. M. Busam, Herrenstraße 38.

Rarlernhe.

Vergrößerungen

in erstklassiger Ausführung auch nach schlechten Vorlagen liefert Ihnen :;::

Samson & Co. 4938 Atelier für moderne Photographie

Kapispune, Kaiserpassage 7, Kut 647. Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung,

ca, 50000 Brande damit gelöscht

bietet bei Brandausbruch die erste und rascheste Hilfe, stets gebrauchsfertig. Ueber 100000 Apparate im Gebrauch

Generalvertreter: G. Tscherter, Karlsruhe, Karlstrasse 29a, Telephon 3381.

Bitte um Beibnachtsgaben für die drei Krippen

der Abteilung II des Badifden Frauenvereins. Bir richten an alle unfere Gonner die hergliche Bitte,

uns mit Goben und Geld auch diefes Jahr bedenten an wollen, damit mir in der Lage find, den Rleinen der Dedürftigen Bevolterung eine Beihnachtsfreude bereiten

Saben werden entgegengenommen: in den Arippen, auf dem Buro des Podischen Frouenbereins, Garten-ftraße 49, und des Geschäftsführers der Abteilung II, Stefanienstraße 74, Zimmer 103, ebener Erde. 4396

Weihnachtsbitte.

Bir bitten in biefer fo ernften Beit bas Landes Wir bitten in dieser so ernsten Zeit das Landesfrüppelheim Heidelberg nicht vergessen zu wollen auf das
Weihnachtssest. Das heim beherbergt außer dem Lazarett über 100 Krüppelzöglinge. Wir fönnen der hilfe durch Gabenspende nicht entbehren.
Alles: Geld, Kleidungsstüde, Spiele und Chwaren sind hochwillsommen. Geld kann gesandt werden an die Tüdd. Dissontogesellschaft A.-G., Fisale Heidelberg, Postschedonto 762 mit dem Vermert "Beihnachtsgabe". In der Hossinung treuen Gedensens auch zum Weihnachtsfeste 1918 saat im Koraus berziehet Bergelts Gott,

nachtsfeste 1918 fagt im Boraus berglichft Bergelts Gott, die alles freudig in Empfang nehmende

Bermaltung bes Lanbedfrüppelheims Seibelberg. Oberin Belmftatt Rohrbacherstraße 149. — Telephon 2997.

Bad. Landes Theater zu Karlsruhe. Mittwoch, den 11. Dezember 1918. 19. Sondervorstellunge

Zum erstenmal: Prinz Wagemut.

Weihnachts-Märchenspiel in 4 Bildern mit einem Vorspiel von Ernst Hartmut Egge. Musik von Arthur Kusterer.

Mr. 576

Beingspreis vierteljährlich: g Karlsruhe durch Trager Mf. 4. auswäris (Demichland) burd, Boil M. 5.- ohne Beftellan instand burd Pon voer Krei band. Der Einzelverlaufspreis j Ausgabe beträgt 10 Bf.

Berniprecher Dir. 535

Rotationsbrud und Berla Rarisruhe, Ablerft

Schulbolfd

Die Mein- und Wiedze unter dem Titel Die Schn in Rt. 278 bom auffebenerregenden Artifel Plan Adolf Hoffmanns und Dr. Wynefen. Der Artifel die Lage der höheren Ge iozialiftiicher Herrichait.

Seit wir in Preußen A meminifter haben, paffierer jonderbar, die bitter ernft ! bes gangen Bolfes wadru fämpft nicht nur für Trer Staat, von Rirde und Schi gend befreien von jeder B idion das Programm de Hoffmann gebt gleich aufs er in den erften Togen fein iffimten Dr. Bynefen, ben ichen Jugend" und ihrer Ri Rultusministeriums, Wir b und feine Meen authentisch der morgigen Mummer un siden werden. Wir bente richts weniger will als "die

Schulreform. Gr fact im 9 "Bir find doch feine Schul befferungsarbeiten können wi Bau, ben Birflichen Geheim rungeräten überlaffen. Min revolution. Bir wollen fen, b. f. fie bon Grund aus gang anderes, Neuartices bar melplat für die Jugend." Bierbei foll namentlich de

in der genannten Reitschrift "Bir übernehmen die Ere Dran an Unfultur in Bauich nicht mitgebt, berfällt ber Di ein Totidweiger, ein Reigling, ftalten Winters und Commers und und für und find, wir deutlich erotisch, wir wo wir nur fonnen." Dies alles foll erreicht n

Rolle spielen, deshalb ichri

Schulgemeinde", in der die die gleichen Rechte baben, n Christentum als positiver 9 deutidie Rugend nichts wiffe

dem Festberichte liber ben 1913 auf dem Soben Meifer Das Altertum fann uns schlechtwen sein, so wenig wie gion ... Guer Beift und Ben bleiben an die Borffellungen

einzigen Form ber Religion."

Das dürfte für heute bor der genügen, näberes morg diefes Rummels, Wunefen, jett vortragender Rat im ! überall in Dentichtand fein renden Migend. Er verin fang boriichtigermeise euf damit die Eltern nichts dan feinen Unbangern b findet f aus Neuwied. Paul Boaler Reuwieder Chunnafinn mit für Oberprima perließ, um Mbiturium vorzubereiten, m Er hat eine Schmofter, Die am Nemvieder Luceum und ebenfalls die heutigen Beiti unterstiikt. Genannter inne gange 19 - neungehn Rah dem demnächstigen Mablred tigt, viel weniner großiährig maßen über Nacht, etwas ... er ift nimmehr Staatsform land, um Material für be Dr. Winnefen gur Schulrefo jolder indite er kürzlich in lung feiner Schwefter mit !

iden Luceums und Dherin

Die Zustände an den Gnun

feine Schiffargeit am biclian

Da immer wieder von ni Aufflärung über die feltfar wurde, entschloß sich der Die 30. November einen Elterne Unitalt einzubernfen. Dort lich und leidenschaftstos üb ruftimosftiirme durchbraufte Bogleriche Schulrevolutionsr Berwirklichung Bogler für sicht stellte, bekannt wurde. 1. Die Gründung der freie gleichem Wahlrecht für Lehr rufung eines Schillerrats, der Schule felbfiändig ordne willigfeit des Religionsunte gibsen Uebungen, die vom der Austimmung des Schill 4. Anfegung einer Sprechitun Adolf Hoffmann für die Ge böherer Lehranstalten! Be Wahlrecht der Schüler und mit dem 14. Lebensjabre b Aussprache gaben die Berre Kabrifant Lohmann, Pfarre rat Gidhoff und Juftigrat unzweidentig ihrer Emporu von einer Geite die Entfern: berlangt u. mit ber Burudgi bon der Anstalt seitens der Berhalten des Direktors fan

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK